

**FI  
NANZ  
BE  
RICHT**

1. HALBJAHR 2018

**ANDRITZ**

ENGINEERED SUCCESS

## Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-GRUPPE	02
Geschäftsbereiche	03

## Lagebericht 04

## Geschäftsbereiche

Hydro	13
Pulp & Paper	14
Metals	16
Separation	17

## Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzerngesamtergebnisrechnung	19
Konzernbilanz	20
Konzern-Cashflow-Statement	21
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	23
Konzernanhang	24

## Erklärung des Vorstands 44

## Aktie 45

## Glossar 47

# KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	H1 2018	H1 2017	+/-	Q2 2018	Q2 2017	+/-	2017
Auftragseingang	MEUR	3.269,3	2.771,3	+18,0%	1.736,5	1.211,3	+43,4%	5.579,5
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	6.841,1	6.849,1	-0,1%	6.841,1	6.849,1	-0,1%	6.383,0
Umsatz	MEUR	2.763,1	2.779,0	-0,6%	1.472,1	1.392,8	+5,7%	5.889,1
Umsatzrendite	%	5,5	6,7	-	6,0	7,1	-	6,8
EBITDA	MEUR	211,7	253,5	-16,5%	117,9	132,8	-11,2%	541,7
EBITA <sup>1)</sup>	MEUR	166,3	207,3	-19,8%	94,6	109,9	-13,9%	444,0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	152,9	185,4	-17,5%	88,5	98,5	-10,2%	399,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	142,9	188,9	-24,4%	79,9	98,6	-19,0%	400,6
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	99,9	131,8	-24,2%	55,9	68,7	-18,6%	265,6
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	100,6	130,8	-23,1%	56,6	67,8	-16,5%	263,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	-101,2	81,5	-224,2%	-77,8	-66,2	-17,5%	246,5
Investitionen	MEUR	47,2	55,9	-15,6%	24,7	26,9	-8,2%	116,8
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	26.023	25.390	+2,5%	26.023	25.390	+2,5%	25.566
Langfristige Vermögenswerte	MEUR	1.788,2	1.903,9	-6,1%	1.788,2	1.903,9	-6,1%	1.860,8
Kurzfristige Vermögenswerte	MEUR	4.240,8	4.430,2	-4,3%	4.240,8	4.430,2	-4,3%	4.404,5
Summe Eigenkapital	MEUR	1.233,8	1.277,3	-3,4%	1.233,8	1.277,3	-3,4%	1.325,4
Langfristige Schulden	MEUR	1.471,9	1.665,5	-11,6%	1.471,9	1.665,5	-11,6%	1.565,7
Kurzfristige Schulden	MEUR	3.323,3	3.391,3	-2,0%	3.323,3	3.391,3	-2,0%	3.374,2
Bilanzsumme	MEUR	6.029,0	6.334,1	-4,8%	6.029,0	6.334,1	-4,8%	6.265,3
Eigenkapitalquote	%	20,5	20,2	-	20,5	20,2	-	21,2
Bruttoliquidität	MEUR	1.450,5	1.758,6	-17,5%	1.450,5	1.758,6	-17,5%	1.772,3
Nettoliquidität	MEUR	568,7	817,6	-30,4%	568,7	817,6	-30,4%	908,0
Nettoverschuldung	MEUR	-192,5	-427,2	+54,9%	-192,5	-427,2	+54,9%	-530,6
Nettoumlaufvermögen	MEUR	90,3	-121,4	+174,4%	90,3	-121,4	+174,4%	-121,0
Capital employed	MEUR	1.008,8	838,0	+20,4%	1.008,8	838,0	+20,4%	801,9
Verschuldungsgrad	%	-15,6	-33,4	+53,3%	-15,6	-33,4	+53,3%	-40,0
EBITDA-Marge	%	7,7	9,1	-	8,0	9,5	-	9,2
EBITA-Marge	%	6,0	7,5	-	6,4	7,9	-	7,5
EBIT-Marge	%	5,5	6,7	-	6,0	7,1	-	6,8
Konzernergebnis/Umsatz	%	3,6	4,7	-	3,8	4,9	-	4,5
Abschreibungen/Umsatz	%	2,1	2,5	-	2,0	2,5	-	2,3

1) Die Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 13.392 TEUR (H1 2017: 21.872 TEUR; 2017: 38.301 TEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 0 TEUR (H1 2017: 0 TEUR; 2017: 6.428 TEUR).

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

# KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

## HYDRO

	Einheit	H1 2018	H1 2017	+/-	Q2 2018	Q2 2017	+/-	2017
Auftragseingang	MEUR	753,1	514,0	+46,5%	318,3	204,5	+55,6%	1.317,2
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.789,1	3.089,5	-9,7%	2.789,1	3.089,5	-9,7%	2.921,8
Umsatz	MEUR	724,3	724,6	-0,0%	374,6	368,7	+1,6%	1.583,1
EBITDA	MEUR	57,1	57,2	-0,2%	29,3	28,1	+4,3%	154,1
EBITDA-Marge	%	7,9	7,9	-	7,8	7,6	-	9,7
EBITA	MEUR	43,4	43,2	+0,5%	22,2	21,1	+5,2%	123,0
EBITA-Marge	%	6,0	6,0	-	5,9	5,7	-	7,8
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	7.233	7.215	+0,2%	7.233	7.215	+0,2%	7.237

## PULP & PAPER

	Einheit	H1 2018	H1 2017	+/-	Q2 2018	Q2 2017	+/-	2017
Auftragseingang	MEUR	1.180,9	1.124,9	+5,0%	723,4	471,6	+53,4%	2.033,4
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.098,9	1.971,5	+6,5%	2.098,9	1.971,5	+6,5%	1.787,0
Umsatz	MEUR	1.009,5	990,9	+1,9%	550,5	482,2	+14,2%	2.059,7
EBITDA	MEUR	106,1	97,4	+8,9%	65,2	44,8	+45,5%	221,5
EBITDA-Marge	%	10,5	9,8	-	11,8	9,3	-	10,8
EBITA	MEUR	92,9	84,7	+9,7%	58,4	38,4	+52,1%	194,9
EBITA-Marge	%	9,2	8,5	-	10,6	8,0	-	9,5
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	8.242	7.926	+4,0%	8.242	7.926	+4,0%	8.002

## METALS

	Einheit	H1 2018	H1 2017	+/-	Q2 2018	Q2 2017	+/-	2017
Auftragseingang	MEUR	946,7	814,2	+16,3%	478,9	371,5	+28,9%	1.606,5
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.493,9	1.389,3	+7,5%	1.493,9	1.389,3	+7,5%	1.309,7
Umsatz	MEUR	742,4	792,3	-6,3%	394,9	394,8	+0,0%	1.643,5
EBITDA	MEUR	32,1	82,4	-61,0%	15,3	51,4	-70,2%	129,7
EBITDA-Marge	%	4,3	10,4	-	3,9	13,0	-	7,9
EBITA	MEUR	17,7	67,3	-73,7%	7,9	44,1	-82,1%	98,6
EBITA-Marge	%	2,4	8,5	-	2,0	11,2	-	6,0
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	7.690	7.454	+3,2%	7.690	7.454	+3,2%	7.573

## SEPARATION

	Einheit	H1 2018	H1 2017	+/-	Q2 2018	Q2 2017	+/-	2017
Auftragseingang	MEUR	388,6	318,2	+22,1%	215,9	163,7	+31,9%	622,4
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	459,2	398,8	+15,1%	459,2	398,8	+15,1%	364,5
Umsatz	MEUR	286,9	271,2	+5,8%	152,1	147,1	+3,4%	602,8
EBITDA	MEUR	16,4	16,5	-0,6%	8,1	8,5	-4,7%	36,4
EBITDA-Marge	%	5,7	6,1	-	5,3	5,8	-	6,0
EBITA	MEUR	12,3	12,1	+1,7%	6,1	6,3	-3,2%	27,5
EBITA-Marge	%	4,3	4,5	-	4,0	4,3	-	4,6
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	2.858	2.795	+2,3%	2.858	2.795	+2,3%	2.754

# LAGEBERICHT

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

In den wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt setzte sich der Konjunkturaufschwung im Berichtszeitraum fort.

In den USA setzte sich das Wirtschaftswachstum im Berichtsquartal unverändert fort. Die Arbeitsmarktdaten zeigten ein anhaltend positives Bild, die Arbeitslosenquote sank leicht auf rund 4,0%. Die amerikanische Notenbank Federal Reserve (FED) erhöhte Mitte Juni – wie von den Marktexperten erwartet – zum zweiten Mal in diesem Jahr den Leitzinssatz um 0,25%-Punkte auf eine Spanne von 1,75 bis 2,00%. Sie signalisierte zudem zwei weitere Zinsanhebungen für 2018. Die FED reagierte damit auf den anhaltenden Wirtschaftsaufschwung, der durch die neue US-Steuerreform von Präsident Donald Trump zusätzlich angetrieben wurde. Die Trump-Administration verhängte – neben China – Investitionsbeschränkungen und Import-Zölle, insbesondere auf Stahl und Aluminium, nun auch gegen Kanada und Mexiko.

Auch die Konjunktur im Euroraum verzeichnete im Berichtszeitraum einen anhaltenden Aufschwung. Wesentlicher Wachstumstreiber ist nach wie vor die sehr expansiv ausgerichtete Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB), die das Wirtschaftswachstum in den Euroländern unterstützen und zugleich die Inflation ankurbeln soll. Die EZB beließ Mitte Juni den Leitzins auf dem Rekordtief von 0,0%, stellte jedoch ein Ende des milliardenschweren Anleihenkaufprogramms mit Jahresende in Aussicht. Ab Oktober wird das Volumen der monatlichen Käufe von derzeit 30 auf 15 Milliarden Euro verringert. Als Reaktion auf die seit Anfang Juni verhängten US-Importzölle auf Stahl und Aluminium verhängte die Europäische Union Vergeltungszölle auf einige US-Produkte.

Das Wachstum in den wichtigsten aufstrebenden Ländern verzeichnete im Berichtszeitraum insgesamt einen leichten Aufwärtstrend. Brasiliens Wirtschaft befindet sich seit vergangenem Jahr wieder auf leichtem Wachstumskurs. Sowohl die Industrieproduktion als auch das von der brasilianischen Regierung initiierte Investitionsprogramm trugen wesentlich zur Verbesserung der Wirtschaftslage bei. Zudem konnte sich der brasilianische Industriesektor durch den Rückgang der Inflationsrate und die Herabsetzung des Zinsniveaus erholen. Auch Russlands Wirtschaft befindet sich – insbesondere durch den gestiegenen Ölpreis – wieder leicht im Aufwind.

Chinas Wirtschaft verlor seit Jahresbeginn an Dynamik. Der Handelskonflikt zwischen China und den USA setzte die Wirtschaft zusätzlich unter Druck. Sowohl die Industrieproduktion als auch das Investitionswachstum bei Infrastrukturinvestitionen verlangsamten sich. Darüber hinaus belastete die zunehmende Verschuldung der Unternehmen das Wirtschaftswachstum. Die chinesische Regierung geht für 2018 von einem BIP-Wachstum von rund 6,7% aus.

Quellen: Research-Berichte verschiedener Banken, OECD

## MARKTENTWICKLUNG

### Hydro

Die weltweite Investitions- und Projektaktivität für elektromechanische Ausrüstungen für Wasserkraftwerke war auch im zweiten Quartal 2018 unverändert verhalten. Bedingt durch die anhaltend schwierigen Marktbedingungen, die von niedrigen Strompreisen, vor allem in Europa, geprägt sind, wurden im Berichtszeitraum nur selektiv einzelne Projekte vergeben. In den Emerging Markets, insbesondere in Asien, Afrika und Südamerika, befinden sich einige neue Wasserkraftwerksprojekte in der Planungsphase. Im Bereich Pumpen wurde eine gute Projektaktivität verzeichnet.

### Pulp & Paper

Der internationale Zellstoffmarkt entwickelte sich auch im zweiten Quartal 2018 positiv. Angesichts einer anhaltend hohen Zellstoffnachfrage – insbesondere von chinesischen Papierproduzenten – bei gleichzeitig stabilem Angebot stieg der Preis für Kurzfasierzellstoff (Eukalyptus) leicht an, von rund 1.030 USD je Tonne per Ende März 2018 auf rund 1.050 USD je Tonne per ultimo Juni 2018. Der Preis für Langfasierzellstoff NBSK (Northern Bleached Softwood Kraft) erhöhte sich ebenfalls von rund 1.090 USD je Tonne per Ende März 2018 auf rund 1.200 USD je Tonne per ultimo Juni 2018.

Die Marktkonsolidierung am Zellstoffmarkt setzte sich auch im Berichtsquartal unverändert fort. Nachdem Mitte März 2018 die beiden weltgrößten Hersteller von Kurzfasierzellstoff, Fibria Celulose S.A. und Suzano Papel e Celulose, beide aus Brasilien, einen Zusammenschluss bekanntgaben, kündigte Asia Pacific Resources International Holdings (APRIL), Singapur, Mitte Mai 2018 an, dass man exklusiv über den Kauf des brasilianischen Zellstoffproduzenten Lwarcel Celulose verhandelt.

Der Markt für Zellstoffausrüstungen verzeichnete im Berichtszeitraum eine insgesamt gute Projektaktivität, vor allem für Modernisierungen bestehender Zellstoffwerke. Es wurden im Berichtsquartal keine Aufträge zum Bau neuer Zellstoffwerke vergeben, die Vergabe einzelner Projekte ist jedoch für die kommenden Quartale zu erwarten. Im Bereich der Kessel zur Energieerzeugung wurde eine gute Projekt- und Investitionsaktivität, insbesondere in Asien (China, Japan) verzeichnet.

### Metals

Im Bereich der Metallumformung für die Automobil- und Automobilzulieferindustrie (Schuler) wurde auch im 2. Quartal 2018 eine zufriedenstellende Projekt- und Investitionsaktivität verzeichnet. Es gab einige wichtige Auftragsvergaben durch internationale und chinesische Automobilhersteller bzw. deren Zulieferer. Die Projekt- und Investitionsaktivität am von Yadon bedienten Marktsegment in der chinesischen Automobilzulieferindustrie entwickelte sich weiterhin erfreulich.

Die Projekt- und Investitionstätigkeit für Ausrüstungen zur Herstellung und Verarbeitung von Bändern aus Edel- und Kohlenstoffstahl war im 2. Quartal 2018 unverändert solide. Die durch das insgesamt gute globale konjunkturelle Umfeld gestützte Nachfrage nach Stahl und Edelstahl und die damit verbundene hohe Kapazitätsauslastung bei den internationalen Stahlproduzenten führte zu zahlreichen Neu- bzw. Modernisierungsinvestitionen, insbesondere in Asien, Europa und Nordamerika. Die Wettbewerbsintensität am Ausrüstungsmarkt blieb jedoch trotz des guten Marktumfelds unverändert herausfordernd.

## Separation

Die globalen Märkte für Ausrüstungen zur Fest-Flüssig-Trennung setzten im Berichtsquartal ihre Aufwärtsentwicklung fort. Insbesondere die Bereiche Bergbau (speziell der Markt für Lithium), Umwelt (Klärschlamm-trocknung) sowie die chemische Industrie (Petrochemie und Polymere sowie Düngemittel und Agrochemikalien) verzeichneten eine unverändert gute Projektaktivität. Die Investitionsaktivität im Bereich Lebensmittel stieg, ausgehend von einem niedrigen Niveau, leicht an.

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG

### Umsatz

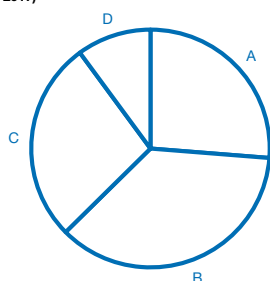
Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE im 2. Quartal 2018 betrug 1.472,1 MEUR und lag damit um 5,7% über dem Vorjahresvergleichsquartal (Q2 2017: 1.392,8 MEUR). Dieser Anstieg ist vor allem auf den Geschäftsbereich Pulp & Paper zurückzuführen, dessen Umsatz sich – bedingt durch ein starkes Servicegeschäft – deutlich um 14,2% erhöhte. Auch der Geschäftsbereich Separation konnte den Umsatz im Jahresvergleich leicht steigern (+3,4%). Die Umsätze in den Geschäftsbereichen Hydro (+1,6%) und Metals (0,0%) waren im Jahresvergleich praktisch unverändert.

Durch den Umsatzanstieg im 2. Quartal konnte der rückläufige Umsatz des 1. Quartals beinahe vollständig ausgeglichen werden, wodurch der Umsatz der Gruppe im ersten Halbjahr 2018 mit 2.763,1 MEUR praktisch das Niveau des Vorjahresvergleichswerts (-0,6% versus H1 2017: 2.779,0 MEUR) erreichte. Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	H1 2018	H1 2017	+/-
Hydro	MEUR	724,3	724,6	-0,0%
Pulp & Paper	MEUR	1.009,5	990,9	+1,9%
Metals	MEUR	742,4	792,3	-6,3%
Separation	MEUR	286,9	271,2	+5,8%

#### Umsatz nach Geschäftsbereichen H1 2018 in %

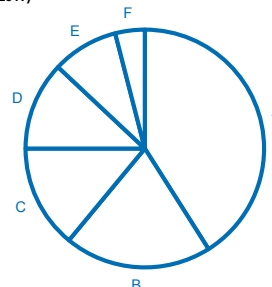
(H1 2017)



A	26	(26)	Hydro
B	37	(35)	Pulp & Paper
C	27	(29)	Metals
D	10	(10)	Separation

#### Umsatz nach Regionen H1 2018 in %

(H1 2017)



A	41	(38)	Europa
B	20	(21)	Nordamerika
C	14	(15)	China
D	12	(12)	Asien (ohne China)
E	9	(10)	Südamerika
F	4	(4)	Afrika, Australien

## Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

	H1 2018	H1 2017	Q2 2018	Q2 2017
ANDRITZ-GRUPPE	34	34	35	35
Hydro	27	28	28	28
Pulp & Paper	45	43	46	45
Metals	22	23	22	23
Separation	48	50	47	47

## Auftragseingang

Der Auftragseingang der Gruppe entwickelte sich im 2. Quartal 2018 sehr erfreulich und lag mit 1.736,5 MEUR um 43,4% über dem niedrigen Vorjahresvergleichswert (Q2 2017: 1.211,3 MEUR). Damit setzte sich der positive Aufwärtstrend des Auftragseingangs der vergangenen Quartale (Q3 2017: 1.341,2 MEUR, Q4 2017: 1.467,0 MEUR; Q1 2018: 1.532,8 MEUR) fort. Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- Hydro: In einem unverändert schwierigen Marktumfeld – geprägt von niedrigen Strom- und Energiepreisen vor allem in Europa – entwickelte sich der Auftragseingang mit 318,3 MEUR solide und lag deutlich über dem sehr niedrigen Vorjahresvergleichswert (+55,6% versus Q2 2017: 204,5 MEUR).
- Pulp & Paper: Mit 723,4 MEUR erreichte der Auftragseingang ein sehr hohes Niveau und erhöhte sich deutlich gegenüber dem Vorjahresvergleichswert (+53,4% versus Q2 2017: 471,6 MEUR). Dieser starke Anstieg ist u.a. auf die Verbuchung einiger mittelgroßer Aufträge für Kessel zur Energieerzeugung in China, Japan und Südafrika zurückzuführen. Auch der Servicebereich entwickelte sich sehr erfreulich.
- Metals: Der Auftragseingang betrug 478,9 MEUR und lag damit um 28,9% über dem Vorjahresvergleichswert (Q2 2017: 371,5 MEUR). Sowohl der Bereich Metallumformung für die Automobil- und Automobilzulieferindustrie (Schuler) als auch der Bereich Metals Processing konnten den Auftragseingang im Quartalsvergleich deutlich steigern.
- Separation: Mit 215,9 MEUR entwickelte sich der Auftragseingang sehr erfreulich (+31,9% versus Q2 2017: 163,7 MEUR). Dieser starke Anstieg ist vor allem auf den Bereich Fest-Flüssig-Trennung zurückzuführen, der im Berichtsquartal u.a. auch einen Großauftrag in China verbuchen konnte.

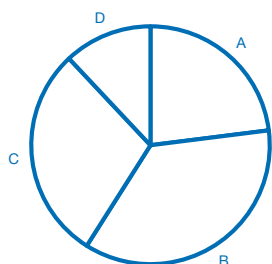
Im 1. Halbjahr 2018 lag der Auftragseingang der Gruppe mit 3.269,3 MEUR deutlich über dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (+18,0% versus H1 2017: 2.771,3 MEUR). Alle vier Geschäftsbereiche konnten den Auftragseingang im Jahresvergleich – zum Teil deutlich – erhöhen. Die Entwicklung des Auftragseingangs der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	H1 2018	H1 2017	+/-
Hydro	MEUR	753,1	514,0	+46,5%
Pulp & Paper	MEUR	1.180,9	1.124,9	+5,0%
Metals	MEUR	946,7	814,2	+16,3%
Separation	MEUR	388,6	318,2	+22,1%



### Auftragseingang nach Geschäftsbereichen H1 2018 in %

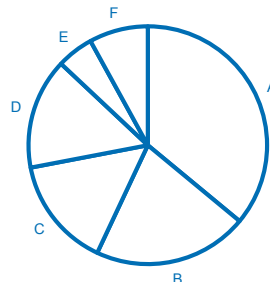
(H1 2017)



A	<b>23</b> (19)	Hydro
B	<b>36</b> (41)	Pulp & Paper
C	<b>29</b> (29)	Metals
D	<b>12</b> (11)	Separation

### Auftragseingang nach Regionen H1 2018 in %

(H1 2017)



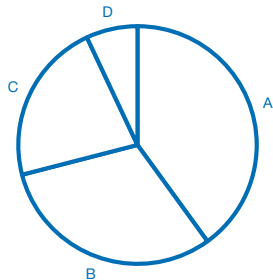
A	<b>36</b> (42)	Europa
B	<b>21</b> (15)	China
C	<b>15</b> (10)	Asien (ohne China)
D	<b>15</b> (23)	Nordamerika
E	<b>5</b> (6)	Südamerika
F	<b>8</b> (4)	Afrika, Australien

## Auftragsstand

Der Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2018 betrug 6.841,1 MEUR (+7,2% versus 31. Dezember 2017: 6.383,0 MEUR).

### Auftragsstand nach Geschäftsbereichen per 30. Juni 2018 in %

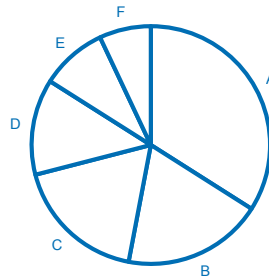
(31. Dezember 2017)



A	<b>40</b> (45)	Hydro
B	<b>31</b> (28)	Pulp & Paper
C	<b>22</b> (21)	Metals
D	<b>7</b> (6)	Separation

### Auftragsstand nach Regionen per 30. Juni 2018 in %

(31. Dezember 2017)



A	<b>34</b> (37)	Europa
B	<b>19</b> (19)	Asien (ohne China)
C	<b>18</b> (15)	China
D	<b>13</b> (16)	Nordamerika
E	<b>9</b> (8)	Südamerika
F	<b>7</b> (5)	Afrika, Australien

## Ergebnis

Das EBITA der Gruppe im 2. Quartal 2018 betrug 94,6 MEUR und lag damit deutlich unter dem Vorjahresvergleichsquartal (-13,9% versus Q2 2017: 109,9 MEUR), das jedoch einen positiven Sondereffekt (im Wesentlichen aus dem Verkauf des Schuler-Technikzentrums in Tianjin, China) von insgesamt rund 25 MEUR enthalten hatte. Verglichen mit dem um den Sondereffekt bereinigten Ergebnis ist das EBITA im 2. Quartal 2018 im Jahresvergleich um 9,4% und damit stärker als der Umsatz angestiegen. Dies ist vor allem auf den Geschäftsbereich Pulp & Paper zurückzuführen, dessen Ergebnis und Rentabilität im Jahresvergleich anstiegen. Die Rentabilität (EBITA-Marge) betrug 6,4% (Q2 2017: 7,9% bzw. 6,2% bereinigt um den Sondereffekt).

Die Entwicklung nach Geschäftsbereichen:

- Die EBITA-Marge im Geschäftsbereich Hydro betrug 5,9% und lag damit leicht über dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (Q2 2017: 5,7%).
- Im Geschäftsbereich Pulp & Paper erreichte die Rentabilität mit 10,6% ein sehr hohes Niveau (Q2 2017: 8,0%), wobei sich sowohl der Bereich Capital als auch der Bereich Service sehr positiv entwickelten.
- Die EBITA-Marge im Geschäftsbereich Metals entwickelte sich weiter unbefriedigend und lag mit 2,0% unter der um den oben genannten Sondereffekt bereinigten Marge des Vorjahresvergleichs quartals (4,8%). Dies ist im Wesentlichen auf Kostenüberschreitungen bei einzelnen Projekten zurückzuführen.
- Im Geschäftsbereich Separation betrug die EBITA-Marge 4,0% (Q2 2017: 4,3%).

Im ersten Halbjahr 2018 betrug das EBITA der Gruppe 166,3 MEUR und lag damit signifikant unter dem Vorjahresvergleichswert (-19,8% versus H1 2017: 207,3 MEUR) bzw. auch deutlich unter dem um den Sondereffekt bereinigten Vergleichswert (182,3 MEUR). Dies ist auf den deutlichen Ergebnismrückgang im 1. Quartal 2018, das durch rückläufigen Umsatz und Kostenüberschreitungen im Geschäftsbereich Metals gekennzeichnet war, zurückzuführen. Die Rentabilität verringerte sich auf 6,0% (H1 2017: 7,5% bzw. 6,6% bereinigt um den Sondereffekt).

Das Finanzergebnis reduzierte sich deutlich auf -10,0 MEUR (H1 2017: 3,5 MEUR). Dieser starke Rückgang ist zum einen auf das niedrigere Zinsergebnis zurückzuführen, das sich aufgrund der niedrigeren durchschnittlichen Nettoliquidität, des im Jahresvergleich stark gefallenen Zinsniveaus in Brasilien sowie der Aufnahme eines Schuld-scheindarlehens im Juni 2017 deutlich verringerte. Zum anderen belastete die Wertminderung der Anteile an einem assoziierten Unternehmen das sonstige Finanzergebnis.

Das Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) verringerte sich auf 99,9 MEUR (-24,2% versus H1 2017: 131,8 MEUR), wovon 100,6 MEUR (H1 2017: 130,8 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und -0,7 MEUR (H1 2017: 1,0 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

## Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur per 30. Juni 2018 war unverändert solide. Die Bilanzsumme lag bei 6.029,0 MEUR (31. Dezember 2017: 6.265,3 MEUR), die Eigenkapitalquote betrug 20,5% (31. Dezember 2017: 21,2%).

Die Bruttoliquidität per 30. Juni 2018 betrug 1.450,5 MEUR (per ultimo 2017: 1.772,3 MEUR), die Nettoliquidität reduzierte sich auf 568,7 MEUR (per ultimo 2017: 908,0 MEUR). Der Rückgang der Nettoliquidität ist im Wesentli-

chen auf die Dividendenausschüttung per Ende März 2018, geringere Kundenanzahlungen sowie auf den Cash-Abfluss im Zusammenhang mit Kostenüberschreitungen bei einigen Projekten zurückzuführen.

Zusätzlich zur hohen Liquidität standen der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2018 folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 164 MEUR, davon 123 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 5.903 MEUR, davon 2.574 MEUR ausgenutzt

#### Aktiva



A	Langfristiges Vermögen: 30%	1.788,2 MEUR
B	Sonstiges kurzfristiges Vermögen: 48%	2.905,3 MEUR
C	Flüssige Mittel und Veranlagungen: 22%	1.335,5 MEUR

#### Passiva



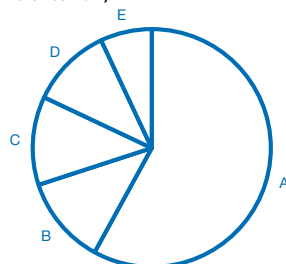
A	Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile: 20%	1.233,8 MEUR
B	Finanzverbindlichkeiten: 15%	888,4 MEUR
C	Sonstige langfristige Schulden: 12%	686,9 MEUR
D	Sonstige kurzfristige Schulden: 53%	3.219,9 MEUR

## Mitarbeiter

ANDRITZ beschäftigte per 30. Juni 2018 26.023 Mitarbeiter (31. Dezember 2017: 25.566 Mitarbeiter).

#### Mitarbeiter nach Regionen per 30. Juni 2018 in %

(31. Dezember 2017)



A	<b>58</b> (58)	Europa
B	<b>12</b> (12)	Nordamerika
C	<b>12</b> (12)	China
D	<b>11</b> (11)	Südamerika
E	<b>7</b> (7)	Asien (ohne China), Afrika, Australien

## Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs

### Allgemeine Risiken

ANDRITZ ist ein global agierendes Unternehmen, das eine Vielzahl verschiedenster industrieller Märkte und Kunden beliefert. Als solches ist die Gruppe gewissen allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Das von der ANDRITZ-GRUPPE schon seit vielen Jahren durchgeführte aktive Risikomanagement dient sowohl der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestands als auch der Wertsteigerung und stellt somit auch einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die gesamte Gruppe dar. Im Sinne einer wertorientierten Unternehmensführung ist das Risikomanagement ein integrierter Bestandteil der Geschäftsprozesse und erstreckt sich über sämtliche strategische und operative Ebenen.

ANDRITZ verfügt über ein konzernweites internes Kontroll- und Steuerungssystem (IKS), dessen Hauptaufgabe es ist, entstehende Risiken bereits in einem frühen Stadium zu identifizieren, um nach Möglichkeit rasch Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Dieses System stellt ein wichtiges Element in der aktiven Unternehmenssteuerung dar. Es gibt jedoch keine Garantie, dass diese Überwachungs- und Kontrollsysteme effektiv genug sind.

Eine detaillierte Darstellung der strategischen und operativen Risiken sowie Informationen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem können dem ANDRITZ-Finanzbericht 2017 entnommen werden.

### Aktuelle Risiken

Die von den USA verhängten Handelssanktionen gegen China, Mexiko und Kanada (Import-Zölle auf Stahl in Höhe von 25% und Aluminium in Höhe von 10%) könnten einen umfangreichen Handelsstreit auslösen. China leitete bereits Gegenmaßnahmen im Sinne von Strafzöllen auf US-Produkte ein. Mexiko und Kanada kündigten ebenfalls umgehend Gegenmaßnahmen an. Eine weitere Eskalation bei den Handelssanktionen könnte sich negativ auf die Weltkonjunktur und damit auch auf die Geschäftsentwicklung von ANDRITZ auswirken.

Die mittel- bis langfristigen Auswirkungen der amerikanischen Handelspolitik auf die Weltwirtschaft sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbar. ANDRITZ verfügt in den USA über eine starke lokale Präsenz mit über 20 Produktions- und Servicestandorten und knapp 2.000 Mitarbeitern. Alle vier Geschäftsbereiche sind in den USA vertreten. Aus heutiger Sicht sind die Auswirkungen auf ANDRITZ als nicht wesentlich einzustufen. Sollten jedoch weitere regulatorische Maßnahmen erfolgen, die nicht-amerikanische Unternehmen negativ betreffen, dann könnten die Auswirkungen auf ANDRITZ doch wesentlich sein.

Die langfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union sind derzeit noch nicht abschätzbar, der Einfluss wird aber eher als gering eingestuft. Sollte sich das Wirtschaftswachstum in Europa in Folge dessen jedoch deutlich verringern, so könnte dies einen negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE haben, da Europa mit durchschnittlich 35 bis 40% Anteil am Gesamtumsatz die wichtigste Wirtschaftsregion für die ANDRITZ-GRUPPE darstellt. Das direkte Geschäftsvolumen der ANDRITZ-GRUPPE in Großbritannien ist jedoch als sehr gering einzustufen.

ANDRITZ hat am 25. Juni 2018 einen Vertrag zum Erwerb von Xerium Technologies, Inc., USA, unterzeichnet. Der Vertrag, der vom Board of Directors von Xerium einstimmig genehmigt wurde, steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Hauptversammlung von Xerium bzw. der Erfüllung üblicher Vollzugsbedingungen, inklusive Zustimmung durch die relevanten Wettbewerbsbehörden. Sollte diese Akquisition keine mehrheitliche Zustimmung der Hauptversammlung von Xerium oder keine Zustimmung durch die relevanten Wettbewerbsbehörden bekommen, dann könnte die Akquisition nicht durchgeführt werden.

### Auswirkungen von Wechselkursänderungen

Wechselkursänderungen im Zusammenhang mit der Abarbeitung des Auftragsstands werden durch die Verwendung von Devisentermingeschäften und Swaps weitgehend abgesichert. Bei in Fremdwährung fakturierten Aufträgen wird die Nettowährungsposition durch den Abschluss von Termingeschäften gesichert. Wechselkursrisiken aus der Bilanzierung des Eigenkapitals werden nicht abgesichert.

Die Veränderung des Euro gegenüber vielen anderen Währungen könnte sich umrechnungsbedingt sowohl positiv als auch negativ auf das Eigenkapital sowie die Umsatz- und Ertragsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE auswirken (Translationseffekt).

## AUSBLICK

Wirtschaftsexperten erwarten für die verbleibenden Monate des Jahres 2018 eine unverändert positive Konjunkturentwicklung in den wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt.

Die Aussichten für die ANDRITZ-Geschäftsbereiche sind im Vergleich zum Vorquartal im Wesentlichen unverändert. Im Geschäftsbereich Hydro ist mit einer anhaltend moderaten Marktentwicklung für elektromechanische Ausrüstungen für Wasserkraftwerke zu rechnen. Viele Modernisierungsprojekte, vor allem in Europa, sind aufgrund der unverändert niedrigen Stromgroßhandelspreise nach wie vor verschoben oder vorübergehend gestoppt. Einige größere neue Wasserkraftwerksprojekte, vor allem in Südostasien und Afrika, sind in Planung; selektiv ist die Vergabe einzelner Großaufträge wahrscheinlich. Im Geschäftsbereich Pulp & Paper wird mit einer unverändert guten Projekt- und Investitionsaktivität gerechnet. Einige Projekte zum Bau neuer Zellstoffwerke befinden sich derzeit in der Evaluierungsphase, gemäß den Ankündigungen einiger internationaler Zellstoffhersteller ist die Vergabe einzelner Projekte in den kommenden Monaten wahrscheinlich. Im Geschäftsbereich Metals wird – sowohl im Bereich Metallumformung (Schuler) als auch im Bereich Metals Processing (Anlagen zur Produktion und Veredelung von Stahlband) – mit einer soliden Projekt- und Investitionsaktivität gerechnet. Auch im Geschäftsbereich Separation ist eine Fortsetzung der positiven Marktentwicklung zu erwarten.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet die ANDRITZ-GRUPPE unverändert eine gegenüber dem Vorjahr stabile Umsatzentwicklung. Auch die Rentabilität (EBITA-Marge) sollte unter Berücksichtigung des im Vorjahr erzielten positiven Sondereffekts in etwa das Niveau des Vorjahres erreichen.

Im Bereich Metallumformung wird derzeit die Notwendigkeit von weiteren kapazitiven Anpassungsmaßnahmen zur Anpassung der Kostenbasis an das unverändert fordernde Wettbewerbs- und Marktumfeld geprüft. Etwaige dadurch anfallende Einmalkosten würden sich negativ auf die Ergebnis- und Rentabilitätsentwicklung 2018 auswirken.

Sollte sich in den kommenden Monaten die globale Weltwirtschaft jedoch entgegen den allgemeinen Erwartungen eintrüben, ist mit negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von ANDRITZ zu rechnen. Dies könnte zu organisatorischen und kapazitiven Anpassungen sowie möglicherweise daraus entstehenden finanziellen Vorsorgen führen, die das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinträchtigen könnten.

# HYDRO

## WICHTIGE AUFTRÄGE

Kunde	Land	Lieferumfang
Pac Ma Hydropower Joint-Stock Company	Vietnam	Lieferung, Montage und Inbetriebnahme der elektromechanischen Ausrüstung für das Wasserkraftwerk Pac Ma. Der Lieferumfang beinhaltet die gesamte elektromechanische Ausrüstung inklusive vier Rohrturbinen, mechanische Komponenten, eine 110 kV-Schaltanlage sowie die Automatisierung des gesamten Kraftwerks.
Eidsiva Vannkraft AS	Norwegen	Lieferung der gesamten Ausrüstung für das Kleinwasserkraftwerk Tolga inklusive Montage und Inbetriebnahme.
Chaleun Sekong Energy Co. Ltd.	Demokratische Volksrepublik Laos	Lieferung, Montage und Inbetriebnahme von drei Francis-Maschinensätzen (jeweils 18 MW) für das Kleinwasserkraftwerk Nam Kong 3. Der Leistungsumfang umfasst Absperrorgane, Generatoren sowie die elektrische Zusatzausrüstung. Die zukünftig erzeugte elektrische Energie wird in das Netz des lokalen staatlichen Energieunternehmens Électricité du Laos (EDL) eingespeist.
Limak İnşaat ve Ticaret A.Ş.	Türkei	Lieferung und Montage von Abzweigern, Verschlussorganen und Wehrfeldern für das Wasserkraftwerk Yusufeli als Erweiterung zum bestehenden Auftrag für die Druckrohrleitungen.
NB Power	Kanada	Lieferung von neuen Laufrädern für die Maschinensätze #1 und #2 für das Wasserkraftwerk Tobique.
Duke Energy Corporation	USA	Modernisierung und Leistungssteigerung von vier 466 MVA Generatoren im Wasserkraftwerk Bad Creek.
EGAT	Thailand	Lieferung eines neuen 122 MVA Generators für den Maschinensatz #7 im Wasserkraftwerk Bhumipol.
Vattenfall Vattenkraft AG	Schweden	Erneuerung eines Francis-Laufrads für den Maschinensatz #3 im Wasserkraftwerk Letsi.
Council for Development	Libanon	Generatorsanierung des Maschinensatzes #2 inklusive neuer Erregungen für das Wasserkraftwerk Markabi.
Hebei Construction Group Co.	Usbekistan	Sanierung und Modernisierung von zwei Pumpenstationen des Amu Bukahar Bewässerungssystems. Zum Lieferumfang gehören zehn maßgeschneiderte vertikale Spiralgehäusepumpen und sechs vertikale Rohrgehäusepumpen.

# PULP & PAPER

## WICHTIGE EREIGNISSE

ANDRITZ unterzeichnete einen Vertrag zum Erwerb von Xerium Technologies, Inc., mit Sitz in Youngsville, North Carolina, USA. Xerium ist ein globaler Hersteller und Lieferant von Maschinengeweben (Formiersiebe, Pressfilze, Trockensiebe) und Walzenbezügen für Papier-, Tissuepapier-, und Kartonmaschinen, inklusive Wartungs- und Aufrüstungsleistungen. Mit der Smart®-Technologie bietet das Unternehmen ein ausgeklügeltes digitales Software-Tool zur Optimierung der Pressleistung mittels in den Walzenbezügen integrierter Sensoren. Xerium beschäftigt rund 2.850 Mitarbeiter und verfügt über 28 Produktionsstätten weltweit.

ANDRITZ unterzeichnete einen Vertrag zum Erwerb von Novimpianti Drying Technology S.r.l., eines Unternehmens der Novigroup S.r.l. mit Sitz in Lucca, Italien. Novimpianti beschäftigt rund 40 Mitarbeiter und ist ein globaler Lieferant von technischen Komponenten und Serviceleistungen im Bereich Lufttechnik und Energiesysteme für führende Produzenten in der Papierindustrie.

ANDRITZ hat im Juli 2018 einen 70%-Anteil an Diatec S.r.l., einem führenden Hersteller von Maschinen für die Erzeugung von Babywindeln und Hygieneprodukte mit Sitz in Collecovino in der Region Pescara, Italien, erworben.

Für eine der weltweit größten Abwasseraufbereitungsanlagen in Bailonggang, Schanghai, wird der Geschäftsbereich sechs EcoFluid-Wirbelschichtkessel mit Rauchgasreinigung sowie die komplette Automatisierungstechnik liefern. Der Lieferumfang umfasst Engineering, Fertigung, Lieferung sowie Überwachung der Montage und der Inbetriebnahme.

Sun Paper setzte erfolgreich das neue Zellstoffwerk in der Stadt Xepon, Demokratische Volksrepublik Laos, in Betrieb. Der ANDRITZ-Lieferumfang enthielt wichtige Prozessausrüstungen für den Holzplatz, darunter den HHQ-Chipper, die Hackschnitzelsortierung und Rindenverarbeitung, die Ausrüstung für die Faserverarbeitung im Mittelkonsistenz-Bereich (MC: Medium-Consistency), die Sortierung und Ozonbleiche, die komplette Zellstofftrocknungs- und -Ballenlinie, einen HERB-Rückgewinnungskessel (HERB: High Energy Recovery Boiler), einen LimeWhite-Weißlaugenfilter für die Rekaustifizierungsanlage und ein Methanol-Verflüssigungssystem. Der HERB-Rückgewinnungskessel ist der Größte, der jemals in der Demokratischen Volksrepublik Laos installiert wurde.

Der Umbau der Papiermaschine für Druck- und weißes Schreibpapier bei Burgo Avezzano in eine moderne Papiermaschine für braunes Verpackungspapier wurde erfolgreich abgeschlossen. Die neue Papiermaschine weist eine Jahresproduktion von 210.000 Tonnen bei einer Papierbreite am Roller von 5.320 mm und einer Auslegungsgeschwindigkeit von 1.200 m/min auf. Zudem umfasste das Projekt eine neue OCC-Linie (OCC: Old Corrugated Container) für Altpapier, einen neuen Konstantteil sowie die Inbetriebnahme.

SCA setzte neue Produktionstechnologien und -ausrüstungen für den Ausbau des Zellstoffwerks Östrand in Timrå, Schweden, in Betrieb. Der ANDRITZ-Lieferumfang umfasste neue Holzplatzausrüstungen mit Entrindungstrommeln und HHQ-Chipper, eine neue Zellstofftrocknungslinie, einen Bogenschneider und zwei Ballenlinien, den umfassenden Umbau der Weißlaugenanlage mit neuer Kaustifizierung und Kapazitätserhöhung des bestehenden Drehrohrofens sowie eine deutliche Erweiterung des 2006 von ANDRITZ gelieferten Rückgewinnungskessels. Der Ausbau des Werks ist eine der größten Industrieinvestitionen Schwedens.

ANDRITZ nahm ein Druckzerfaserungssystem für Placas do Brasil, Pinheiros, Brasilien, erfolgreich in Betrieb. Placas do Brasil erzeugt bereits die ersten Faserplatten im neuen Werk. Ein weiteres ANDRITZ-Druckzerfaserungssystem in Brasilien mit einer Gesamtproduktion von 530 Tagedonnen ging vor Kurzem im Werk Água Clara von Asperbras in Betrieb.

## WICHTIGE AUFTRÄGE

Kunde	Land	Lieferumfang
Nettingsdorfer Papierfabrik	Österreich	Lieferung eines HERB-Rückgewinnungskessels sowie einer Voreindampfungsanlage.
Kruger	Kanada	Umbau der TMP-Peroxidbleichanlage (TMP: Thermo-mechanical pulp – Holzstoff).
Shandong Bohui Paper Industry	China	Lieferung einer P-RC APMP-Faserlinie (P-RC APMP: Pre-conditioning Refiner Chemical/Alkaline Peroxide Mechanical Pulp).
UPM Nordland Papier	Deutschland	Umbau der Stoffaufbereitung, des Konstantteils und des Ausschusssystem; Umbau aller Sektionen der Papiermaschine #2 (PM2).
Naini Papers	Indien	Lieferung eines neuen HERB-Rückgewinnungskessels einschließlich Engineering, Druckteile, Schlüsseltechnologieausrüstungen und sicherheitsbezogener Systeme.
K R Pulp & Papers	Indien	Lieferung eines neuen HERB-Rückgewinnungskessels.
Toyo Engineering Corporation	Japan	Lieferung eines PowerFluid-Wirbelschichtkessels (CFB: Circulating Fluidized Bed Boiler) mit Rauchgasreinigung für ein neues Biomassekraftwerk.
Ilim Pulp	Russland	Umbau der Faserlinie für Hartholz und der Zellstofftrocknungslinie inklusive neuer Sortierung, Trockner, Bogenschneider und Ballenlinie.
Arkhbum Tissue Group	Russland	Lieferung einer Tissuemaschine <i>PrimeLine</i> ™ W6 mit <i>PrimePress</i> XT Evo inklusive Stoffaufbereitung, Konstantteil, Automatisierung und Elektrifizierung.
Smurfit Kappa Kraftliner	Schweden	Umbau des Rückgewinnungskessels sowie Abschaltarbeiten.
Södra Cell Mönsterås	Schweden	Lieferung einer Biomethanolreinigungs- und -aufbereitungsanlage.



# METALS

## WICHTIGE AUFTRÄGE

Kunde	Land	Lieferumfang
SAIC Volkswagen	China	Lieferung von zwei Pressenlinien Servoline 18 zur Herstellung von Außenhaut- und Strukturteilen sowie Lieferung von zwei Einarbeitungspressen.
Schaeffler	China	Lieferung von zwei Transferpressen zur Herstellung von Strukturteilen.
Production Products	USA	Lieferung einer Hydroforming-Pressen zur Herstellung von Rohren und Profilen mit Hilfe von Innenhochdruckumformung.
PGTex	China	Lieferung einer Composites-Pressen zur Herstellung von Karosserieteilen aus kohlefaser-verstärkten Kunststoffen.
Volkswagen	Deutschland	Lieferung einer Platinen-Schneidanlage zur Herstellung von Blechtafeln als Ausgangsmaterial für den anschließenden Umformprozess.
Guangzhou Automobile Group	China	Lieferung einer Platinen-Schneidanlage zur Herstellung von Blechtafeln als Ausgangsmaterial für den anschließenden Umformprozess.
Martin Metallverarbeitung	Deutschland	Lieferung von zwei Servopressen zur effizienten und flexiblen Herstellung von umgeformten Bauteilen.
Hoerbiger Antriebstechnik	Deutschland	Lieferung einer Servopresse zur effizienten und flexiblen Herstellung von umgeformten Bauteilen.
Waasner	Deutschland	Lieferung einer Presse vom Typ Smartline zur Herstellung von energieeffizienten Elektromotoren.
Feintool	China	Lieferung einer Servopresse zur effizienten und flexiblen Herstellung von umgeformten Bauteilen.
Coremex	Mexiko	Lieferung von zwei Pressen vom Typ Smartline und einer Nutzenstanze zur Herstellung von Elektromotoren und Generatoren.
Fuxin Special Steel	China	Lieferung einer Glüh- und Beizlinie für Edelstahl Kaltband für das Werk Fuxin, Provinz Fujian. Der Lieferumfang beinhaltet die mechanische Ausrüstung, Entfettung, Glühofen, Beizsektion (einschließlich eines neuen Neolyrückgewinnungssystems und einer PYROMARS-Anlage), Dressiergerüst und Richtmaschine, Automatisierung und elektrische Ausrüstung sowie Instrumentierung.
Harada	Japan	Lieferung eines 20-high-Kaltwalzwerks inklusive der Elektrik und Automatisierung für das Werk Sendai, Miyagi Präfektur. Die Anlage wird Phosphorbronze mit einer Bandbreite von 200 bis 400 mm und Enddicken von bis zu 0,02 mm produzieren.

# SEPARATION

## WICHTIGE EREIGNISSE

ANDRITZ hat in Zusammenarbeit mit „77 Lubricants“ eine neue Produktlinie für Fett und Öl für Standard-Dekanter entwickelt.

Für den Ausbau der Abwasseraufbereitungsanlage Bailonggang in Schanghai, China, wird der Geschäftsbereich sowohl Schlammagerung und -transport als auch neun Fließbettrockner liefern.

## WICHTIGE AUFTRÄGE

Kunde / Industrie	Land	Lieferumfang
Shouguang	China	Fließbettsystem.
Hanwha Chemical Ulsan Plant	Korea	Fließbettsystem, Zusatzausrüstungen.
Dahej	Indien	Fließbettsystem.
PJSC Metafrax	Russland	Vakuumtrommelfilter.
Arab Potash Company Co. PLC	Jordanien	Zwei Siebmäntel.
BHP Billiton Nickel West Pty. Ltd.	Australien	Zwei Paddeltrockner.
ENGINEERING DOBERSEK GmbH Anlagenbau	Deutschland	Zwei Eindicker.
MTI Environment	USA/China	Drei Paddeltrocknerlinien.
Progress	Russland	Kontakttrommeltrockner für eine Babynahrungslinie.
Sociedad Química Minera de Chile SQM Industrial S.A.	Chile	Sechs Siphonschäler und zwei Trommelfilter.
MMK Ugol	Russland	Zwei hyperbare Scheibenfilter.

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2018 (ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2018	H1 2017	Q2 2018	Q2 2017
<b>Umsatz</b>	<b>2.763.082</b>	<b>2.778.998</b>	<b>1.472.118</b>	<b>1.392.776</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	84.610	88.616	31.095	36.139
Aktivierete Eigenleistungen	1.677	4.806	556	2.378
	<b>2.849.369</b>	<b>2.872.420</b>	<b>1.503.769</b>	<b>1.431.293</b>
Sonstige betriebliche Erträge	37.601	86.550	13.214	52.683
Materialaufwand	-1.410.896	-1.421.743	-752.610	-692.523
Personalaufwand	-872.232	-863.279	-440.302	-436.517
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-392.131	-420.446	-206.163	-222.103
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>211.711</b>	<b>253.502</b>	<b>117.908</b>	<b>132.833</b>
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-58.769	-68.063	-29.392	-34.338
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>152.942</b>	<b>185.439</b>	<b>88.516</b>	<b>98.495</b>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-53	-315	-69	8
Zinserträge	11.089	19.436	5.397	8.832
Zinsaufwendungen	-17.243	-18.822	-8.801	-9.415
Sonstiges Finanzergebnis	-3.798	3.129	-5.113	623
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10.005</b>	<b>3.428</b>	<b>-8.586</b>	<b>48</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>142.937</b>	<b>188.867</b>	<b>79.930</b>	<b>98.543</b>
Ertragsteuern	-43.053	-57.027	-24.082	-29.803
<b>KONZERNERGEBNIS</b>	<b>99.884</b>	<b>131.840</b>	<b>55.848</b>	<b>68.740</b>
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter der Muttergesellschaft	100.622	130.806	56.611	67.846
Nicht beherrschende Anteile	-738	1.034	-763	894
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien	101.038.493	102.064.742	101.023.015	102.068.137
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	1,00	1,28	0,56	0,66
Potenzielle Verwässerung durch Aktienoptionen	0	124.194	0	174.035
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien und Optionen	101.038.493	102.188.936	101.023.015	102.242.172
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	1,00	1,28	0,56	0,66

# KONZERNGESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2018 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2018	H1 2017	Q2 2018	Q2 2017
<b>KONZERNERGEBNIS</b>	<b>99.884</b>	<b>131.840</b>	<b>55.848</b>	<b>68.740</b>
<b>Posten, die unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:</b>				
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-8.296	-40.423	712	-39.008
Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, nach Ertragsteuern	-36	-5.857	-36	-7.212
Ergebnis aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Ertragsteuern	0	389	0	-269
Ergebnis von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Ertragsteuern	73	-358	25	-318
<b>Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:</b>				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, nach Ertragsteuern	0	0	0	0
Ergebnis aus der Fair Value Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, nach Ertragsteuern	-13.016	0	-9.736	0
Ergebnis von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Ertragsteuern	0	0	0	0
<b>SONSTIGES ERGEBNIS</b>	<b>-21.275</b>	<b>-46.249</b>	<b>-9.035</b>	<b>-46.807</b>
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>78.609</b>	<b>85.591</b>	<b>46.813</b>	<b>21.933</b>
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter der Muttergesellschaft	79.320	85.244	47.507	21.693
Nicht beherrschende Anteile	-711	347	-694	240

# KONZERNBILANZ

Zum 30. Juni 2018 (ungeprüft)

(in TEUR)	30. Juni 2018	31. Dezember 2017
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	153.736	160.701
Geschäfts- oder Firmenwerte	546.645	547.637
Sachanlagen	764.765	762.267
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	6.407
Veranlagungen und sonstige Finanzanlagen	140.939	170.471
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.210	19.370
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	29.712	41.344
Aktive latente Steuern	136.149	152.647
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.788.156</b>	<b>1.860.844</b>
Vorräte	858.187	761.013
Geleistete Anzahlungen	119.875	99.264
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	776.290	891.980
Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für laufende Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen	0	599.550
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	761.201	0
Forderungen aus laufenden Steuern	28.790	54.741
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	331.197	341.183
Veranlagungen	394.894	565.780
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	940.646	1.071.478
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	29.758	19.515
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.240.838</b>	<b>4.404.504</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>6.028.994</b>	<b>6.265.348</b>
<b>PASSIVA</b>		
Grundkapital	104.000	104.000
Kapitalrücklagen	36.476	36.476
Gewinnrücklagen	1.069.976	1.160.334
<b>Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital</b>	<b>1.210.452</b>	<b>1.300.810</b>
Nicht beherrschende Anteile	23.326	24.600
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.233.778</b>	<b>1.325.410</b>
Anleihen	346.833	349.759
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	422.035	424.851
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	16.101	17.196
Rückstellungen	558.547	582.058
Sonstige Verbindlichkeiten	37.658	103.941
Passive latente Steuern	90.757	87.892
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>1.471.931</b>	<b>1.565.697</b>
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	102.260	80.890
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	1.159	1.138
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	484.208	461.239
Erhaltene An- und Teilzahlungen für laufende Projekte, soweit sie dafür realisierte Umsatzerlöse übersteigen	0	1.052.571
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	1.000.010	0
Erhaltene Anzahlungen	333.841	277.219
Rückstellungen	443.703	484.079
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	38.731	71.515
Sonstige Verbindlichkeiten	916.739	942.979
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2.634	2.611
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>3.323.285</b>	<b>3.374.241</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>6.028.994</b>	<b>6.265.348</b>

# KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für das 1. Halbjahr 2018 (ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2018	H1 2017
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>142.937</b>	<b>188.867</b>
Zinsergebnis	6.154	-614
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	58.769	68.063
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	53	315
Veränderung der Rückstellungen	-57.921	-30.741
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-191	-23.429
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	6.019	-7.287
<b>Cashflow aus dem Ergebnis</b>	<b>155.820</b>	<b>195.174</b>
Veränderung der Vorräte	-94.738	-104.333
Veränderung der geleisteten Anzahlungen	-21.205	-5.169
Veränderung der Forderungen	135.736	53.479
Veränderung der Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für laufende Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen sowie Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	-151.117	38.880
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	44.856	42.923
Veränderung der Verbindlichkeiten	-67.181	-101.714
Veränderung der erhaltenen An- und Teilzahlungen für laufende Projekte, soweit sie die dafür realisierten Umsatzerlöse übersteigen sowie Veränderung der Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	-67.848	34.428
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>-221.497</b>	<b>-41.506</b>
Erhaltene Zinsen	8.960	18.344
Gezahlte Zinsen	-15.251	-14.420
Erhaltene Dividenden	375	0
Gezahlte Ertragsteuern	-29.577	-76.065
<b>CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT</b>	<b>-101.170</b>	<b>81.527</b>
Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inkl. Finanzanlagen)	1.947	12.637
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-47.151	-56.668
Auszahlungen für Finanzanlagevermögen	-17.890	-42.240
Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben	-5.372	-12.696
Netto-Cashflow aus Unternehmensveräußerungen	0	23.966
Einzahlungen aus Veranlagungen und anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	247.499	67.621
Auszahlungen für Veranlagungen und andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-39.867	-40.637
<b>CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>139.166</b>	<b>-48.017</b>
Einzahlungen aus der Begebung von Schuldscheindarlehen	0	400.000
Einzahlungen aus sonstigen Finanzverbindlichkeiten	42.961	23.467
Auszahlungen aus sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-22.171	-26.709
Dividendenzahlung durch ANDRITZ AG	-156.642	-153.090
Dividendenzahlung an nicht beherrschende Anteilhaber	-2.401	-483
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Zahlungen an frühere Eigentümer	-4.826	-796
Erwerb eigener Aktien	-4.922	-541
<b>CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>-148.001</b>	<b>241.848</b>

ANDRITZ-Finanzbericht H1 2018  
Konzern-Cashflow-Statement

(in TEUR)	H1 2018	H1 2017
<b>VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE</b>	<b>-110.005</b>	<b>275.358</b>
Währungsumrechnung	-10.507	-34.349
Änderungen im Konsolidierungskreis	111	1.117
Umgliederung als zur Veräußerung gehalten	-10.265	0
Änderung von Rechnungslegungsmethoden	-166	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.071.478	1.296.336
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	940.646	1.538.462

# ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für das 1. Halbjahr 2018 (ungeprüft)

(in TEUR)	Davon entfallen auf Gesellschafter der Muttergesellschaft								Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	IAS 39-Rücklage	Fair Value-Rücklage	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Eigene Aktien			Gesamt
<b>STAND ZUM 1. JÄNNER 2017</b>	<b>104.000</b>	<b>36.476</b>	<b>1.287.232</b>	<b>47.685</b>		<b>-82.133</b>	<b>14.416</b>	<b>-80.173</b>	<b>1.327.503</b>	<b>16.728</b>	<b>1.344.231</b>
Konzernergebnis			130.806						130.806	1.034	131.840
Sonstiges Ergebnis				-5.481			-40.081		-45.562	-687	-46.249
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>130.806</b>	<b>-5.481</b>			<b>-40.081</b>		<b>85.244</b>	<b>347</b>	<b>85.591</b>
Dividenden			-153.090						-153.090	-483	-153.573
Veränderung der eigenen Aktien			172					527	699		699
Änderungen aus Aktienoptionsprogrammen			2.068						2.068		2.068
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			-4.008			1	-3.149		-7.156	6.359	-797
Änderung der Konsolidierungsmethode			-960						-960	-4	-964
<b>STAND ZUM 30. JUNI 2017</b>	<b>104.000</b>	<b>36.476</b>	<b>1.262.220</b>	<b>42.204</b>		<b>-82.132</b>	<b>-28.814</b>	<b>-79.646</b>	<b>1.254.308</b>	<b>22.947</b>	<b>1.277.255</b>
<b>STAND ZUM 31. DEZEMBER 2017</b>	<b>104.000</b>	<b>36.476</b>	<b>1.387.743</b>	<b>28.252</b>		<b>-75.980</b>	<b>-52.397</b>	<b>-127.284</b>	<b>1.300.810</b>	<b>24.600</b>	<b>1.325.410</b>
Änderung von Rechnungslegungsmethoden			-9.315	-28.252	28.423		620		-8.524	-167	-8.691
<b>STAND ZUM 1. JÄNNER 2018</b>	<b>104.000</b>	<b>36.476</b>	<b>1.378.428</b>		<b>28.423</b>	<b>-75.980</b>	<b>-51.777</b>	<b>-127.284</b>	<b>1.292.286</b>	<b>24.433</b>	<b>1.316.719</b>
Konzernergebnis			100.622						100.622	-738	99.884
Sonstiges Ergebnis					-13.052		-8.250		-21.302	27	-21.275
<b>Gesamtergebnis</b>			<b>100.622</b>		<b>-13.052</b>		<b>-8.250</b>		<b>79.320</b>	<b>-711</b>	<b>78.609</b>
Dividenden			-156.642						-156.642	-2.401	-159.043
Veränderung der eigenen Aktien			79					-3.745	-3.666		-3.666
Änderungen aus Aktienoptionsprogrammen			1.159						1.159		1.159
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			-2.005						-2.005	2.005	
Sonstige Veränderungen			816		44		-860		0		
<b>STAND ZUM 30. JUNI 2018</b>	<b>104.000</b>	<b>36.476</b>	<b>1.322.457</b>		<b>15.415</b>	<b>-75.980</b>	<b>-60.887</b>	<b>-131.029</b>	<b>1.210.452</b>	<b>23.326</b>	<b>1.233.778</b>



# KONZERNANHANG

Zum 30. Juni 2018

## A) ALLGEMEINES

Die ANDRITZ AG ist eine Gesellschaft nach österreichischem Recht und notiert seit Juni 2001 an der Wiener Börse. Die ANDRITZ-GRUPPE (der „Konzern“ oder „ANDRITZ“) ist ein führender Hersteller von hochtechnologischen Industriemaschinen und -anlagen und arbeitet in vier strategischen Geschäftsbereichen: Hydro, Pulp & Paper, Metals sowie Separation.

Der Geschäftsverlauf der ANDRITZ-GRUPPE ist im Allgemeinen durch keine Saisonalität gekennzeichnet.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

## B) GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2017 wurden – mit Ausnahme der zum 1. Jänner 2018 neu anzuwendenden Standards – unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 verwiesen, der die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss darstellt.

### a) Erstmalig anzuwendende Standards und Interpretationen

Für das am 1. Jänner 2018 beginnende Geschäftsjahr wurden von ANDRITZ folgende neue und überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB sowie Interpretationen des IFRIC angewendet:

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem	Von der EU übernommen
IAS 40	Änderung: Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1. Jänner 2018	14. März 2018
IFRS 1 und IAS 28	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2014-2016)	1. Jänner 2018	7. Februar 2018
IFRS 2	Änderung: Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	1. Jänner 2018	26. Februar 2018
IFRS 4	Änderung: Anwendung des IFRS 9 Finanzinstrumente mit IFRS 4 Versicherungsverträge	1. Jänner 2018	3. November 2017
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Jänner 2018	22. November 2016
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Jänner 2018	22. September 2016
IFRS 15	Klarstellung: Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Jänner 2018	31. Oktober 2017
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1. Jänner 2018	28. März 2018

#### **IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden**

Mit IFRS 15 wurde ein fünfstufiges Modell für die Bilanzierung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden eingeführt. Nach IFRS 15 werden Umsatzerlöse in Höhe der Gegenleistung erfasst, mit der ein Unternehmen im Gegenzug für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen auf einen Kunden rechnen kann. Der Standard hat alle bestehenden Vorschriften zur Umsatzrealisierung nach IFRS (IAS 11 – Fertigungsaufträge und IAS 18 – Erträge) ersetzt.

#### **IFRS 9 – Finanzinstrumente**

IFRS 9 legt die Anforderungen für den Ansatz und die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Schulden sowie einigen Verträgen zum Kauf oder Verkauf von nicht finanziellen Posten fest. Dieser Standard hat IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung ersetzt.

Die Angaben zur erstmaligen Anwendung von IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie aus IFRS 9 – Finanzinstrumente sind im Kapitel B) Grundlagen der Rechnungslegung, Unterpunkt c) ersichtlich.

#### **Sonstige**

**IFRIC 22** regelt die Bilanzierung von Geschäftsvorfällen, die den Erhalt oder die Zahlung von Gegenleistungen in fremder Währung beinhalten. Klargestellt wird, auf welchen Zeitpunkt der Wechselkurs für die Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen, die erhaltene oder geleistete Anzahlungen beinhalten, zu ermitteln ist.

Die Änderung an **IAS 40** beinhaltet die Klarstellung, dass ein Unternehmen eine Immobilie nur dann in den oder aus dem Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien übertragen kann, wenn es Belege für eine Nutzungsänderung gibt.

Die Änderungen an **IFRS 2** umfassen Regelungen zur Berücksichtigung von marktbezogenen und nicht-marktbezogenen Ausübungsbedingungen bei der Bewertung von in bar erfüllten Zusagen, sowie die Klassifizierung anteilsbasierter Vergütungen, die mit Steuereinbehalt erfüllt werden.

Die Änderungen an **IFRS 4** beinhalten Ergänzungen zum bereits früher beschlossenen Aufschub- bzw. Überlagerungsansatz für Unternehmen, deren vorwiegende Tätigkeit im Versicherungsgeschäft liegt.

Die **jährlichen Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2014-2016)** enthalten Klarstellungen zu IFRS 1 – Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards sowie IAS 28 – Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures.

Diese geänderten Standards haben bei ANDRITZ keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen.

## b) Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden vom IASB veröffentlichten Rechnungslegungsverlautbarungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und sind auch von ANDRITZ bislang noch nicht angewendet worden:

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem	Von der EU übernommen
IAS 19	Änderung: Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen	1. Jänner 2019	geplant 2018
IAS 28	Änderung: Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Jänner 2019	geplant 2018
IAS 23, IFRS 3 und IFRS 11	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2015-2017)	1. Jänner 2019	geplant 2018
IFRS 9	Änderung: Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung	1. Jänner 2019	22. März 2018
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1. Jänner 2019	31. Oktober 2017
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Jänner 2021	offen
IFRIC 23	Bilanzierung von Steuerrisikopositionen aus Ertragsteuern	1. Jänner 2019	geplant Q3 2018
	Änderung der Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung	1. Jänner 2020	geplant 2019

### IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Kerngedanke des IFRS 16 ist es, beim Leasingnehmer alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz zu erfassen. Für alle Leasingverhältnisse erfasst der Leasingnehmer eine Leasingverbindlichkeit für die Verpflichtung, künftig Leasingzahlungen vorzunehmen. Gleichzeitig aktiviert der Leasingnehmer ein Nutzungsrecht am zugrundeliegenden Vermögenswert, welches grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten entspricht. Die bisher unter IAS 17 erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating-Leasingverträgen entfällt damit künftig für den Leasingnehmer. Beim Leasinggeber sind die Regelungen des neuen Standards dagegen ähnlich zu den bisherigen Vorschriften des IAS 17. ANDRITZ hat per 31. Dezember 2017 die Ergebnisse einer ersten Beurteilung der möglichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss veröffentlicht. Das Projekt rund um IFRS 16 ist weiter voran geschritten und befindet sich derzeit in der Phase der Implementierung eines IT-Systems. Zum derzeitigen Stand hat sich die Einschätzung per 31. Dezember 2017 nur geringfügig geändert. Die tatsächlichen Auswirkungen aus der Anwendung von IFRS 16 auf den Konzernabschluss zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung werden von zukünftigen wirtschaftlichen Bedingungen, etwa dem Zinssatz zum 1. Jänner 2019, der Zusammensetzung des Leasingportfolios zu diesem Zeitpunkt, der Einschätzung von ANDRITZ über die Ausübung von Verlängerungsoptionen und dem Ausmaß, der Inanspruchnahme von Ausnahmeregelungen und Ansatzbefreiungen, abhängen.

### IFRS 9 – Änderung: Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung

Nach den bisherigen Vorschriften von IFRS 9 ist die Zahlungsstrombedingung nicht erfüllt, bzw. eine erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert durchgeführte Bewertung verpflichtend, wenn der Kreditgeber im Falle einer Kündigung durch den Kreditnehmer eine Ausgleichszahlung leisten müsste (z.T. als Vorfälligkeitsgewinn bezeichnet). Durch die Änderung werden die bestehenden Vorschriften von IFRS 9 angepasst, sodass auch bei negativen Ausgleichszahlungen eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (bzw. in Abhängigkeit des Geschäftsmodells erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert) ermöglicht ist. Nach der Neuregelung ist das Vorzeichen der Ausgleichszahlung nicht relevant. In Abhängigkeit von dem bei Kündigung vorherrschenden Zinsniveau ist eine Zahlung auch zugunsten der Vertragspartei möglich, welche die vorzeitige Rückzahlung herbeiführt. Die Berechnung dieser Ausgleichszahlung muss sowohl für den Fall einer Vorfälligkeitsentschädigung wie auch für

den Fall eines Vorfälligkeitsgewinns dieselbe sein. Diese Änderung hat bei ANDRITZ voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen.

#### Sonstige

Die Änderung an **IAS 19** beinhaltet eine zwingende Neuermittlung des laufenden Dienstzeitaufwands und der Nettozinsen unter Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen bei Änderung, Kürzung oder Abgeltung von leistungsorientierten Versorgungsplänen.

Die Änderung an **IAS 28** umfasst die Klarstellung der Anwendung von IFRS 9 auf langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen oder Joint Ventures, die Teil der Nettoinvestition in diese assoziierte Unternehmen oder Joint Ventures ausmachen, aber nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden.

**IFRS 17** regelt den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie die Angaben für Versicherungsverträge.

Die **jährlichen Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2015-2017)** enthalten Klarstellungen zu IAS 23 – Fremdkapitalkosten, IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse sowie IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen.

**IFRIC 23** stellt die Bilanzierung von Unsicherheit in Bezug auf Ertragsteuern klar.

Diese neuen oder geänderten Standards haben bei ANDRITZ voraussichtlich keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen.

### c) Erstmalige Anwendung von IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden und IFRS 9 – Finanzinstrumente

ANDRITZ hat für die Umstellung auf **IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden** und **IFRS 9 – Finanzinstrumente** jeweils die kumulative Methode angewendet. Aufgrund der Wahl der kumulativen Übergangsmethode wurden die Konzernbilanz sowie die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Vergleichsperiode 2017 nicht angepasst. Die kumulativen Effekte zum Erstanwendungszeitpunkt, dem 1. Jänner 2018, wurden im Eigenkapital erfasst und stellen sich folgendermaßen dar:

(in TEUR)	31. Dezember 2017	IFRS 9	IFRS 15	Latente Steuern	1. Jänner 2018
<b>AKTIVA</b>					
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>					
Veranlagungen	170.471	5.199			175.670
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.370	-41			19.329
Aktive latente Steuern	152.647			2.511	155.158
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>					
Vorräte	761.013		2.248		763.261
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	891.980	-5.834	-26		886.120
Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für laufende Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen	599.550		-599.550		
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden		-2.132	612.505		610.373
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	341.183	-1.497	13.791		353.477
Veranlagungen	565.780	-1.010			564.770
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.071.478	-166			1.071.312
<b>PASSIVA</b>					
<b>Eigenkapital</b>					
Gewinnrücklagen	1.160.334	-5.426	-5.273	2.176	1.151.810
Nicht beherrschende Anteile	24.600	-55	-129	17	24.433
<b>Langfristige Schulden</b>					
Rückstellungen	582.058		-528		581.530
Passive latente Steuern	87.892			318	88.210
<b>Kurzfristige Schulden</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	461.239		287		461.526
Erhaltene An- und Teilzahlungen für laufende Projekte, soweit sie dafür realisierte Umsatzerlöse übersteigen	1.052.571		-1.052.571		
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden			1.073.213		1.073.213
Erhaltene Anzahlungen	277.219		12.113		289.332
Rückstellungen	484.079		-1.555		482.524
Sonstige Verbindlichkeiten	942.979		3.412		946.391

### IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Aus der Erstanwendung von IFRS 15 per 1. Jänner 2018 wurde ein kumulierter Effekt in Höhe von 5.273 TEUR (vor Steuern) kapitalmindernd berücksichtigt. Dieser Effekt resultiert aus den folgenden Änderungen:

#### Erfüllung der Leistungsverpflichtungen

Gemäß IFRS 15 sind die den identifizierten Leistungsverpflichtungen zugeordneten Umsätze nur dann zu erfassen, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die zugrunde liegende Ware oder Dienstleistung erlangt hat. Bei Abschluss eines Vertrags ist nach IFRS 15 festzustellen, ob die aus dem Vertrag resultierenden Erlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum hinweg zu erfassen sind. In den meisten Fällen erfüllen Fertigungsaufträge, die bis dato nach der „Percentage of Completion“-Methode bilanziert wurden, auch die Voraussetzungen zur zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung gemäß IFRS 15. Nur bei wenigen Fertigungsaufträgen, die bisher nach der „Percentage of Completion“-Methode gemäß IAS 11 bilanziert wurden, musste eine zeitlich nachgelagerte Umsatzerfassung erfolgen, weil die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Umsatzerfassung nach IFRS 15 nicht erfüllt waren. Die zeitraumbezogene Erlösrealisierung nach Leistungsfortschritt erfolgt mithilfe von in- oder outputorientierten Methoden. In Einzelfällen kam es zu einem Wechsel der Methode der Leistungsfortschrittsmessung sowie auch zu einem Wechsel zwischen zeitraum- und zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung.

#### Vertragskosten

IFRS 15 regelt die Erfassung von Kosten, die einem Unternehmen im Zusammenhang mit der Anbahnung und der Erfüllung von Verträgen über die Lieferung von Gütern und Dienstleistungen an Kunden entstehen. Vertragskosten, die der Vertragsanbahnung direkt zugerechnet werden können (bei ANDRITZ vor allem Verkaufsprovisionen), sind gemäß IFRS 15 zu aktivieren. Diese aktivierten Vertragskosten sind analog zum Übergang der Verfügungsgewalt von Gütern und Dienstleistungen auf den Kunden abzuschreiben. Aufgrund dieser Änderung kam es zu einer Verzögerung der Umsatzrealisierung per 1. Jänner 2018 und zu einer Aktivierung von Vertragskosten.

#### Bestimmung des Transaktionspreises

Grundlage für die neuen Vorschriften zur Bestimmung des Transaktionspreises bildet die vom Unternehmen erwartete Gegenleistung. Diese soll dem Betrag entsprechen, auf den das Unternehmen gemäß dem bestehenden Vertrag Anspruch hat. Bei der Bestimmung des Transaktionspreises sind gemäß IFRS 15 zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses fixe und variable Komponenten (bei ANDRITZ in Einzelfällen vor allem Vertragsstrafen) zu beurteilen und zu schätzen. Dadurch kommt es bei der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung zur Verschiebung des Fertigstellungsgrades und somit zu einer Verschiebung der Umsatzrealisierung. Die Auswirkung auf die Umsatzrealisierung war von untergeordneter Bedeutung.

#### Wesentliche Finanzierungskomponenten

Bei bestimmten Transaktionen weichen der Zeitpunkt der Zahlung und der Zeitpunkt des Übergangs der Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen an den Kunden voneinander ab. Dies ist dann der Fall, wenn die Gegenleistung im Voraus oder nach der Lieferung des Guts bzw. der Erbringung der Dienstleistung bezahlt wird. Die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns war zum 1. Jänner 2018 unwesentlich.

In den nachfolgenden Tabellen sind die beschriebenen Änderungen auf die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der ANDRITZ-GRUPPE zum 30. Juni 2018 dargestellt. Die Auswirkungen auf das Konzern-Cashflow-Statement zum 30. Juni 2018 sind von untergeordneter Bedeutung.

Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 30. Juni 2018

(in TEUR)	Werte berichtet zum 30. Juni 2018	Anpassungen	Werte ohne Anwendung von IFRS 15
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Aktive latente Steuern	136.149	-3.142	133.007
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	858.187	23.476	881.663
Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für laufende Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen	0	729.756	729.756
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	761.201	-761.201	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	331.197	-13.368	317.829
<b>PASSIVA</b>			
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>1.233.778</b>	<b>-6.768</b>	<b>1.227.010</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Passive latente Steuern	90.757	-4.504	86.253
Rückstellungen	558.547	-158	558.389
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Erhaltene An- und Teilzahlungen für laufende Projekte, soweit sie dafür realisierte Umsatzerlöse übersteigen	0	975.482	975.482
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	1.000.010	-1.000.010	0
Erhaltene Anzahlungen	333.841	11.416	345.257
Rückstellungen	443.703	63	443.766

Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2018

(in TEUR)	Werte berichtet zum 30. Juni 2018	Anpassungen	Werte ohne Anwendung von IFRS 15
<b>Umsatz</b>	<b>2.763.082</b>	<b>-3.303</b>	<b>2.759.779</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	84.610	8.446	93.056
Aktivierete Eigenleistungen	1.677		1.677
	<b>2.849.369</b>	<b>5.143</b>	<b>2.854.512</b>
Sonstige betriebliche Erträge	37.601		37.601
Materialaufwand	-1.410.896	95	-1.410.801
Personalaufwand	-872.232		-872.232
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-392.131	-13.368	-405.499
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>211.711</b>	<b>-8.130</b>	<b>203.581</b>
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-58.769		-58.769
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>152.942</b>	<b>-8.130</b>	<b>144.812</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-10.005</b>		<b>-10.005</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>142.937</b>	<b>-8.130</b>	<b>134.807</b>
Ertragsteuern	-43.053	1.362	-41.691
<b>KONZERNERGEBNIS</b>	<b>99.884</b>	<b>-6.768</b>	<b>93.116</b>

### IFRS 9 – Finanzinstrumente

Aus der Erstanwendung von IFRS 9 per 1. Jänner 2018 wurde ein kumulierter Effekt in Höhe von 5.426 TEUR (vor Steuern) kapitalmindernd berücksichtigt. Dieser Effekt resultiert zur Gänze aus Veränderungen der finanziellen Vermögenswerte. Die Erstanwendung von IFRS 9 hatte keine Auswirkungen auf die finanziellen Verbindlichkeiten. Die Art und Auswirkung der Änderungen der bisherigen Rechnungslegungsgrundsätze sowie Einzelheiten zu den neuen wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen sind nachstehend angeführt.

#### Klassifizierung – finanzielle Vermögenswerte

IFRS 9 enthält einen neuen Einstufungs- und Bewertungsansatz für finanzielle Vermögenswerte, welcher das Geschäftsmodell, in dessen Rahmen die Vermögenswerte gehalten werden, sowie die Eigenschaften ihrer Cash-flows widerspiegelt. IFRS 9 enthält drei wichtige Einstufungskategorien für finanzielle Vermögenswerte: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Periodenergebnis bewertet (FVTPL) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVTOCI). Der Standard eliminiert die bestehenden Kategorien des IAS 39: bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen, Kredite und Forderungen sowie zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Nach IFRS 9 werden derivative Finanzinstrumente, die in Verträge, bei denen die Basis ein finanzieller Vermögenswert im Anwendungsbereich des Standards ist, eingebettet sind, niemals getrennt bilanziert. Stattdessen wird das hybride Finanzinstrument insgesamt im Hinblick auf die Einstufung beurteilt. Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten lässt sich von IAS 39 auf IFRS 9 wie folgt überleiten:

(in TEUR)	Ursprüngliche Klassifizierung gemäß IAS 39	Neue Klassifizierung gemäß IFRS 9	Buchwert zum 31. Dezember 2017	Buchwert zum 1. Jänner 2018*	Bewertungsanpassung gemäß IFRS 9
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>					
Veranlagungen: Fremdkapitalinstrumente	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	603.118	602.090	-1.028
Veranlagungen: Eigenkapitalinstrumente	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	33.492	33.492	
Derivative Finanzinstrumente: Devisentermingeschäfte	Zu Handelszwecken gehalten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	67.686	67.686	
Derivative Finanzinstrumente: Zinsswap	Hedge Accounting	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	9.518	9.518	
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>					
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	12.496	17.713	5.217
Übrige sonstige Finanzanlagen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	7.145	7.145	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	911.350	905.449	-5.875
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	112.964	111.467	-1.497
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	Keine IAS 39-Bewertungskategorie	Keine IFRS 9-Bewertungskategorie	172.359	172.359	
Schuldscheindarlehen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	100.000	100.000	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.071.478	1.071.312	-166
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	Keine IAS 39-Bewertungskategorie	Keine IFRS 9-Bewertungskategorie	891.980	597.418	-2.132
<b>GESAMT</b>					<b>-5.481</b>

\* Diese Buchwerte betreffen nur die Änderungen durch IFRS 9. Die Effekte aus IFRS 15 können dem vorhergehenden Kapitel entnommen werden um auf die tatsächlichen Buchwerte per 1. Jänner 2018 überzuleiten.



Veranlagungen wurden gemäß IAS 39 als zur Veräußerung verfügbar kategorisiert und, mit Ausnahme von dauerhaften Wertminderungen, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nach IFRS 9 werden die Veranlagungen in Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumente eingeteilt und nach Geschäftsmodell und Zahlungsstromanalyse beurteilt. Aktien, als Eigenkapitalinstrumente, werden grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Besteht keine Handelsabsicht, kann bei erstmaligem Ansatz die Option zur erfolgsneutralen Bewertung gezogen werden. Diese Option wird in Anspruch genommen, wodurch sich eine erfolgsneutrale Bewertung ergibt. Fremdkapitalinstrumente umfassen Fondsanteile und sonstige Finanzinstrumente. Diese werden gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Derivative Finanzinstrumente umfassen Devisentermingeschäfte und Zinsswaps. Diese Instrumente werden weiterhin erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nach IFRS 9 werden derivative Finanzinstrumente jedenfalls erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet, somit entfiel hier eine detaillierte Analyse.

Die Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen wurden gemäß IAS 39 als zur Veräußerung verfügbar kategorisiert und bewertet. Gemäß IFRS 9 werden diese Instrumente als Eigenkapitalinstrumente klassifiziert und entsprechend bewertet, was zu einer Aufwertung von 5.217 TEUR führte. Bei diesen Instrumenten besteht keine Handelsabsicht. Die Möglichkeit, bei erstmaligem Ansatz zur erfolgsneutralen Bewertung zu optieren, wurde nicht wahrgenommen.

Forderungen und übrige sonstige Finanzanlagen werden weiterhin zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Da es sich dabei um Fremdkapitalinstrumente handelt, wurde analysiert, dass die Zahlungsstromkriterien erfüllt sind und ein Geschäftsmodell ohne Handelsabsicht gegeben ist. Aufgrund der erweiterten Wertminderungsvorschriften wurde eine zusätzliche Wertminderung erfasst, welche im Folgenden detailliert erläutert wird.

#### Wertminderung – finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte

IFRS 9 ersetzt das Modell der eingetretenen Verluste des IAS 39 durch ein zukunftsorientiertes Modell der „erwarteten Kreditausfälle“. Dies erfordert erhebliche Ermessensentscheidungen bezüglich der Frage, inwieweit die erwarteten Kreditausfälle durch Veränderungen bei den wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst werden. Diese Einschätzung wurde auf Grundlage gewichteter Wahrscheinlichkeiten bestimmt.

Das neue Wertminderungsmodell wurde auf finanzielle Vermögenswerte angewendet, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVTOCI bewertet werden – mit Ausnahme von als Finanzanlagen gehaltenen Dividendenpapieren – sowie auf Vertragsvermögenswerte.

Nach IFRS 9 wurden Wertberichtigungen auf einer der nachstehenden Grundlagen bewertet:

- 12-Monats-Kreditverlust: Hierbei handelt es sich um erwartete Kreditausfälle aufgrund möglicher Ausfallereignisse innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag.
- Lebenslanger Kreditverlust: Hierbei handelt es sich um erwartete Kreditausfälle aufgrund aller möglichen Ausfallereignisse während der erwarteten Laufzeit eines Finanzinstruments.

Die Bewertung nach dem Konzept der lebenslangen Kreditausfälle ist anzuwenden, wenn das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen ist. Ansonsten ist die Bewertung nach dem Konzept der 12-Monats-Kreditausfälle anzuwenden.

Die Bewertung nach dem Konzept der lebenslangen Kreditausfälle ist jedoch immer für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und für vertragliche Vermögenswerte ohne eine wesentliche Finanzierungskomponente anzuwenden. ANDRITZ wendet diese Methode auch für vertragliche Vermögenswerte mit einer wesentlichen Finanzierungskomponente an.

Die Wertminderungen für Vermögenswerte im Anwendungsbereich des Wertminderungsmodells des IFRS 9 haben sich wie folgt verändert:

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden und sonstige Forderungen**

Die geschätzten erwarteten Kreditausfälle wurden auf Grundlage von Erfahrungen mit tatsächlichen Kreditausfällen der letzten fünf Jahre berechnet. Kreditrisiken innerhalb der Gruppe wurden anhand von gemeinsamen Ausfallrisikoeigenschaften wie Kreditrisikobewertung segmentiert. Die Erfahrungen mit tatsächlichen Kreditausfällen wurden anhand von Skalierungsfaktoren angepasst, um die Unterschiede zwischen den wirtschaftlichen Bedingungen zum Zeitpunkt der Sammlung der historischen Daten, den derzeitigen Bedingungen sowie die Sicht des Konzerns auf die wirtschaftlichen Bedingungen über die erwartete Laufzeit der Forderungen widerzuspiegeln. Der Skalierungsfaktor basiert auf Vorhersagen des Bruttoinlandsprodukts (BIP) und der Arbeitslosenquote sowie auf dem Branchenausblick und beträgt rund 2 Prozent.

**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Veranlagungen**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie unter dem Posten „Veranlagungen“ enthaltene Termingelder werden bei Banken oder Finanzinstituten veranlagt, die zum 31. Dezember 2017 mit Ratings von Aaa bis B1 bei der Ratingagentur Moody's bzw. AA+ bis BB+ bei Standard & Poor's und Fitch bewertet wurden. ANDRITZ überwacht Änderungen des Ausfallrisikos durch die Beobachtung von veröffentlichten externen Kreditratings. Die geschätzte Wertberichtigung auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie auf unter dem Posten „Veranlagungen“ enthaltene Termingelder wurde auf Grundlage erwarteter Verluste innerhalb von zwölf Monaten berechnet und spiegeln die kurzen Laufzeiten wider. ANDRITZ nimmt an, dass die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie unter dem Posten „Veranlagungen“ enthaltenen Termingelder auf Grundlage der externen Ratings der Banken und Finanzinstitute ein geringes Ausfallrisiko aufweisen. Parameter für Ausfallverlustquoten spiegeln eine angenommene Realisierungsquote (recovery rate) von 40 Prozent wider.

Die Anwendung der Wertminderungsvorschriften nach IFRS 9 zum 1. Januar 2018 führte zu folgenden zusätzlichen Wertberichtigungen:

(in TEUR)	
<b>Wertberichtigungen gemäß IAS 39 zum 31. Dezember 2017</b>	<b>43.385</b>
<b>Zusätzliche Wertberichtigungen per 1. Jänner 2018 auf:</b>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.330
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	2.133
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	1.497
Termingelder	1.083
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	111
<b>WERTBERICHTIGUNGEN GEMÄß IFRS 9 ZUM 1. JÄNNER 2018</b>	<b>54.539</b>

**Bilanzierung von Sicherungsgeschäften**

Bei der erstmaligen Anwendung des IFRS 9 hat ANDRITZ das Wahlrecht, anstatt der Anforderungen des IFRS 9 weiterhin die Bilanzierungsvorschriften des IAS 39 für Sicherungsgeschäfte anzuwenden. ANDRITZ hat entschieden, die neuen Anforderungen des IFRS 9 nicht anzuwenden.

## C) KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet die ANDRITZ AG und die von ihr kontrollierten Unternehmen, sofern deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Der Konsolidierungskreis hat sich wie folgt entwickelt:

	2018		2017	
	Vollkonsolidierung	Equity-Methode	Vollkonsolidierung	Equity-Methode
<b>Bestand zum 1. Jänner</b>	<b>139</b>	<b>4</b>	<b>139</b>	<b>4</b>
Zugänge aus Unternehmenserwerben	1		4	
Abgänge aus Unternehmensveräußerungen			-1	
Neugründungen			1	
Zugänge aus der Änderung der Konsolidierungsmethode	3		1	
Abgänge aus der Änderung der Konsolidierungsmethode				
Umgründungen	-5		-4	
<b>Bestand zum 30. Juni</b>	<b>138</b>	<b>4</b>	<b>140</b>	<b>4</b>
Davon entfallen auf:				
Inländische Unternehmen	6	0	6	0
Ausländische Unternehmen	132	4	134	4

## D) AKQUISITIONEN

### Xerium Technologies, Inc.

Die ANDRITZ-GRUPPE hat im Juni 2018 einen Vertrag zum Erwerb von Xerium Technologies, Inc., mit Sitz in Youngsville, North Carolina, USA, unterzeichnet. ANDRITZ wird Xerium für 13,50 USD je Aktie in Cash erwerben. Das Gesamttransaktionsvolumen beträgt – inklusive Übernahme der Netto-Finanzverbindlichkeiten von rund 590 MUSD – circa 833 MUSD. Die Aktien von Xerium werden frei an der New York Stock Exchange unter dem Kürzel XRM gehandelt.

Der Vertrag, der vom Board of Directors von Xerium einstimmig genehmigt wurde, steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Hauptversammlung von Xerium bzw. der Erfüllung üblicher Vollzugsbedingungen, inklusive Zustimmung durch die relevanten Wettbewerbsbehörden. Aktionäre, die insgesamt rund 20% des ausstehenden Aktienkapitals von Xerium besitzen, haben einen Vertrag geschlossen, dass sie zugunsten der Verschmelzung stimmen werden. Das Closing der Transaktion wird für das zweite Halbjahr 2018 erwartet.

Xerium Technologies ist ein globaler Hersteller und Lieferant von Maschinengeweben (Formiersiebe, Pressfilze, Trockensiebe) und Walzenbezügen für Papier-, Tissuepapier- und Kartonmaschinen, inklusive Wartungs- und Aufrüstungsleistungen. Das Unternehmen bietet mit Smart®-Technology ein ausgeklügeltes digitales Software-Tool zur Optimierung der Pressleistung mittels in den Walzenbezügen integrierter Sensoren. Xerium beschäftigt rund 2.850 Mitarbeiter und verfügt über 28 Produktionsstätten weltweit, darunter auch in Gloggnitz, Österreich. Das Unternehmen erzielte 2017 einen Jahresumsatz von 481 MUSD und ein EBITDA von 85 MUSD bzw. ein um Sondereffekte bereinigtes EBITDA von 100 MUSD.

## Novimpianti Drying Technology S.r.l.

Die ANDRITZ-GRUPPE hat 100% an der Novimpianti Drying Technology S.r.l., Italien, erworben. Novimpianti hat rund 40 Mitarbeiter und erzielt einen Jahresumsatz von rund 10 MEUR. Das Unternehmen ist ein globaler Lieferant von technischen Komponenten und Serviceleistungen im Bereich Lufttechnik und Energiesysteme für führende Produzenten in der Papierindustrie. Diese Akquisition erweitert das Produktportfolio des Geschäftsbereichs Pulp & Paper. Das Closing der Transaktion fand im Juni 2018 statt. Durch diese Akquisition wurde eine vollkonsolidierte Gesellschaft in den Konsolidierungskreis von ANDRITZ aufgenommen.

## Sonstige

Im 1. Halbjahr 2018 hat ANDRITZ einzelne Vermögenswerte und Schulden sowie Mitarbeiter der Metall-Konstruktions- und Betriebsmittelbau Zwickau GmbH & Co. KG, Deutschland erworben bzw. übernommen. MKB ist auf die Fertigung von Prototypen und Kleinserien im Automobilssektor spezialisiert. Die Akquisition erweitert das Produktportfolio im Geschäftsbereich Metals. Darüber hinaus wurde ein weiterer Asset Deal durchgeführt, der ebenso dem Geschäftsbereich Metals zuzuordnen ist.

Im Juni 2018 hat ANDRITZ 51% an einem Gemeinschaftsunternehmen in Schweden (nunmehr: ANDRITZ Technologies AB) erworben. Die Gesellschaft ist dem Geschäftsbereich Pulp & Paper zugeordnet. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde auf die Einbeziehung dieser Gesellschaft in den Konsolidierungskreis verzichtet.

## Vorläufige beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden setzen sich folgendermaßen zusammen:

(in TEUR)	Metals	Pulp & Paper	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	84	1.971	2.055
Sachanlagen	2.451	247	2.698
Vorräte	493	865	1.358
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	3.826	3.826
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	524	524
Übrige Vermögenswerte	0	238	238
Passive latente Steuern	0	-551	-551
Rückstellungen	-46	-610	-656
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	0	-554	-554
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	-1.183	-1.183
Erhaltene Anzahlungen	0	-957	-957
Sonstige Verbindlichkeiten	-86	-816	-901
<b>Nettovermögen</b>	<b>2.896</b>	<b>3.000</b>	<b>5.896</b>
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0
<b>ÜBERTRAGENE GEGENLEISTUNG</b>	<b>2.896</b>	<b>3.000</b>	<b>5.896</b>

Direkt mit den Unternehmenszusammenschlüssen verbundene Transaktionskosten werden als Aufwand der Periode berücksichtigt. In den übernommenen Forderungen sind keine Forderungen enthalten, die voraussichtlich uneinbringlich sein werden.

Seit der erstmaligen Konsolidierung haben die Akquisitionen Umsatzerlöse in Höhe von 702 TEUR erzielt und ein EBIT in Höhe von -342 TEUR zur ANDRITZ-GRUPPE beigetragen. Hätten die Akquisitionen zu Beginn des Geschäftsjahrs 2018 stattgefunden, hätten sie Umsatzerlöse in Höhe von 7.020 TEUR erzielt sowie ein EBIT in Höhe von -607 TEUR beigetragen.

Die erstmalige Einbeziehung aller erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden erfolgt aus Zeitgründen und aufgrund noch nicht finaler Bewertungen auf Basis vorläufiger Werte. Die endgültige Feststellung der angegebenen Bilanzposten erfolgt gemäß den Bestimmungen für die Erstkonsolidierung des IFRS 3 (überarbeitet) – Unternehmenszusammenschlüsse.

## E) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG UND ZUR KONZERNBILANZ

### Umsatzerlöse

Die folgende Übersicht zeigt die Außenumsätze von ANDRITZ für das 1. Halbjahr 2018 auf Basis der berichteten Geschäftsbereiche:

(in TEUR)	Hydro		Pulp & Paper		Metals		Separation		Gesamt	
	2018	2017*	2018	2017*	2018	2017*	2018	2017*	2018	2017*
<b>REGIONEN</b>										
Europa	266.397	237.658	421.693	369.750	327.827	342.920	110.238	106.741	1.126.155	1.057.069
Nordamerika	99.070	101.506	191.560	205.295	182.548	212.469	80.025	72.325	553.203	591.595
Südamerika	49.123	71.191	147.548	186.948	13.276	9.349	28.936	19.201	238.883	286.689
Asien (ohne China)	174.320	180.580	72.639	81.270	48.933	35.717	35.742	34.193	331.634	331.760
China	69.560	61.603	144.272	131.452	168.286	187.345	21.261	22.574	403.379	402.974
Sonstige	65.733	72.063	31.809	16.218	1.563	4.511	10.723	16.119	109.828	108.911
	<b>724.203</b>	<b>724.601</b>	<b>1.009.521</b>	<b>990.933</b>	<b>742.433</b>	<b>792.311</b>	<b>286.925</b>	<b>271.153</b>	<b>2.763.082</b>	<b>2.778.998</b>
<b>ZEITPUNKT DER UMSATZREALISIERUNG</b>										
Über einen Zeitraum	619.282	607.133	649.395	605.718	457.434	508.902	85.596	67.467	1.811.707	1.789.220
Zu einem Zeitpunkt	104.921	117.468	360.126	385.215	284.999	283.409	201.329	203.686	951.375	989.778
	<b>724.203</b>	<b>724.601</b>	<b>1.009.521</b>	<b>990.933</b>	<b>742.433</b>	<b>792.311</b>	<b>286.925</b>	<b>271.153</b>	<b>2.763.082</b>	<b>2.778.998</b>
<b>UMSATZKATEGORIEN</b>										
Neuanlagen	525.236	517.909	577.465	571.585	581.845	606.195	148.539	136.312	1.833.085	1.832.001
Service	198.967	206.692	432.056	419.348	160.588	186.116	138.386	134.841	929.997	946.997
	<b>724.203</b>	<b>724.601</b>	<b>1.009.521</b>	<b>990.933</b>	<b>742.433</b>	<b>792.311</b>	<b>286.925</b>	<b>271.153</b>	<b>2.763.082</b>	<b>2.778.998</b>

\* ANDRITZ hat IFRS 15 zum 1. Jänner 2018 erstmalig angewendet. Aufgrund der Wahl der kumulativen Übergangsmethode wurde die Vergleichsperiode nicht angepasst.

## Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen im ersten Halbjahr 2018 betragen 47.182 TEUR. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 58.769 TEUR.

## Assoziierte Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Wertminderungen auf Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von 6.479 TEUR vorgenommen, da sich der Geschäftsverlauf nicht wie erwartet entwickelt hat. Die Wertminderungen betreffen eine Gesellschaft in China, die dem Geschäftsbereich Metals zugeordnet ist.

## Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Geschäftsbereich Metals wurde im Geschäftsjahr 2017 der Verkauf einer Gesellschaft in Schanghai, China eingeleitet. Es wird damit gerechnet, dass der Verkauf im zweiten Halbjahr 2018 durchgeführt wird.

Gemäß IFRS 5 fand zum 31. Dezember 2017 eine Bewertung der Buchwerte unmittelbar vor der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten statt. Daraus ergaben sich im Geschäftsjahr 2017 Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 1.304 TEUR. An dieser Bewertung hat sich zum 30. Juni 2018 keine wesentliche Änderung ergeben.

Die Vermögenswerte und Schulden der umgliederten Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten werden, stellen sich zum 30. Juni 2018 folgendermaßen dar:

(in TEUR)	30. Juni 2018
Sachanlagen	9.196
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	51
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20.511
<b>ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>29.758</b>
Passive latente Steuern	2.504
Rückstellungen	130
<b>SCHULDEN IM ZUSAMMENHANG MIT ZUR VERÄUßERUNG GEHALTENEN VERMÖGENSWERTEN</b>	<b>2.634</b>

## Eigenkapital

### Dividenden

Die Ausschüttung für 2017 in Höhe von 156.642 TEUR – das entspricht einer Dividende von 1,55 EUR je Aktie – wurde vom Vorstand vorgeschlagen und in der 111. ordentlichen Hauptversammlung am 23. März 2018 beschlossen. Die Ausschüttung an die Aktionäre erfolgte am 29. März 2018.

### Eigene Aktien

Im ersten Halbjahr 2018 wurden 112.000 Aktien zurückgekauft. 27.180 Aktien wurden an Mitarbeiter von ANDRITZ im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsaktionen ausgegeben.

### Aktienoptionsprogramm 2018

Die 111. ordentliche Hauptversammlung vom 23. März 2018 beschloss ein weiteres Aktienoptionsprogramm für leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands. Die Anzahl der je berechtigter Führungskraft gewährten Optionen kann je nach Verantwortungsbereich bis zu 20.000, für die Mitglieder des Vorstands jeweils 37.500 betragen. Die Optionen sollen aus von der Gesellschaft rückerworbenen eigenen Aktien bedient werden. Eine Aktienoption berechtigt zum Bezug einer Aktie. Um eine Aktienoption ausüben zu können, muss der Berechtigte von 1. Mai 2018 bis zur Ausübung der Option ununterbrochen in einem aktiven Arbeitsverhältnis zu einer zum ANDRITZ-Konzern gehörenden Gesellschaft gestanden haben. Weitere Voraussetzung ist ein Eigeninvestment in ANDRITZ-Aktien von zumindest 20.000 EUR für leitende Angestellte und 40.000 EUR für Mitglieder des Vorstands.

Der Ausübungspreis für die Aktienoptionen ist der ungewichtete Durchschnitt der Börsenschlusskurse der ANDRITZ-Aktie während der vier auf die 111. ordentliche Hauptversammlung vom 23. März 2018 folgenden Kalenderwochen.

Die Optionen können in der Zeit vom 1. Mai 2021 bis 30. April 2023 (= Ausübungszeitraum) ausgeübt werden und nur dann, wenn der ungewichtete Schlusskurs der ANDRITZ-Aktie im Durchschnitt von 20 aufeinanderfolgenden Handelstagen im Zeitraum von 1. Mai 2020 bis 30. April 2021 mindestens 10% über dem Ausübungspreis liegt und die EBITA-Marge des Geschäftsjahrs 2019 mindestens 7,9% oder die EBITA-Marge des Geschäftsjahrs 2020 mindestens 8,0% beträgt; oder wenn der ungewichtete Schlusskurs der ANDRITZ-Aktie im Durchschnitt von 20 aufeinanderfolgenden Handelstagen im Zeitraum von 1. Mai 2021 bis 30. April 2022 mindestens 15% über dem Ausübungspreis liegt und die EBITA-Marge des Geschäftsjahrs 2020 mindestens 8,0% oder die EBITA-Marge des Geschäftsjahrs 2021 mindestens 8,1% beträgt.

Im Falle der Erfüllung der Ausübungsbedingungen können 50% der Optionen sofort, 25% der Optionen nach drei Monaten und die restlichen 25% nach weiteren drei Monaten gezogen werden. Die Aktienoptionen können nur durch schriftliche Erklärung an die Gesellschaft ausgeübt werden und sind nicht übertragbar. Die in Ausübung der Aktienoptionen bezogenen Aktien unterliegen keiner Behaltfrist.

Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2018 900.073 Optionen gewährt. Der beizulegende Zeitwert der Optionen zum Zeitpunkt der Gewährung beträgt insgesamt 3.996 TEUR, davon wurden im ersten Halbjahr 2018 anteilig 777 TEUR als Aufwand erfasst. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte auf Basis eines Optionspreismodells; dabei wurde auf wissenschaftlich anerkannte Methoden zurückgegriffen. Der Aktienpreis zum Zeitpunkt der Gewährung der Optionsrechte ist der Schlusskurs der ANDRITZ-Aktie vom 1. Juni 2018 und beträgt 43,00 EUR. Der Ausübungspreis wurde gemäß den Bedingungen des Optionsprogramms mit 46,01 EUR ermittelt. Die erwartete Volatilität sowie die erwartete Dividendenrendite wurden auf Basis der historischen Daten von ANDRITZ ermittelt.

Aufgrund des Umstands, dass die Aktienoptionsprogramme keine Abgeltung in Form eines Barausgleichs vorsehen, werden diese entsprechend den internationalen Rechnungslegungsvorschriften durch direkte Erfassung des resultierenden Aufwands im Eigenkapital erfasst.

## F) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die ANDRITZ-GRUPPE betreibt ihre Geschäftsaktivitäten in den folgenden Geschäftsbereichen:

- Hydro (HY)
- Pulp & Paper (PP)
- Metals (ME)
- Separation (SE)

### Informationen nach Geschäftsbereichen für das 1. Halbjahr 2018

(in TEUR)	HY	PP	ME	SE	Gesamt
Umsatz	724.203	1.009.521	742.433	286.925	2.763.082
EBITDA	57.092	106.125	32.094	16.400	211.711
EBITA	43.518	92.872	17.690	12.254	166.334
Investitionen	15.690	14.432	12.105	4.953	47.180
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	13.658	13.938	26.988	4.185	58.769
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	-53	0	0	-53
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0

### Informationen nach Geschäftsbereichen für das 1. Halbjahr 2017

(in TEUR)	HY	PP	ME	SE	Gesamt
Umsatz	724.601	990.933	792.311	271.153	2.778.998
EBITDA	57.150	97.382	82.442	16.528	253.502
EBITA	43.274	84.704	67.264	12.066	207.308
Investitionen	17.793	20.895	13.315	3.912	55.915
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	16.800	14.025	31.376	5.862	68.063
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	-17	-298	0	-315
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	6.175	0	6.175

## G) ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2018 -101.170 TEUR (H1 2017: 81.527 TEUR). Der Rückgang ist vor allem auf projektbedingte Veränderungen des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2018 139.166 TEUR (H1 2017: -48.017 TEUR). Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus der Veräußerung von kurzfristigen Veranlagungen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2018 -148.001 TEUR (H1 2017: 241.848 TEUR). Die Veränderung ist vor allem auf die Begebung eines Schuldscheindarlehens im Juni 2017 (Nominale: 400.000 TEUR) zurückzuführen.



Der Netto-Cashflow aus den Unternehmenserwerben setzt sich folgendermaßen zusammen:

(in TEUR)	H1 2018	H1 2017
<b>Nettovermögen</b>	<b>5.896</b>	<b>14.877</b>
Nicht beherrschende Anteile	0	0
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	-1.530
<b>ÜBERTRAGENE GEGENLEISTUNG</b>	<b>5.896</b>	<b>13.347</b>
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-524	-10
Verbindlichkeiten aus nicht bezahltem Kaufpreis (inkl. bedingter Gegenleistungen)	0	-641
Beizulegender Zeitwert bisher gehaltener Anteile	0	0
<b>NETTO-CASHFLOW AUS UNTERNEHMENSERWERBEN</b>	<b>5.372</b>	<b>12.696</b>

Die Cashflows aus Unternehmensakquisitionen sind zu Transaktionskursen bewertet. Die erstmalige Einbeziehung der im ersten Halbjahr 2018 erworbenen Unternehmen erfolgt auf Basis vorläufiger Werte.

## H) FINANZINSTRUMENTE

### Bewertungstechniken

Klasse	Bewertungstechnik für die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte
Derivate, Veranlagungen, übrige sonstige Finanzanlagen, Schuldscheindarlehen, Anleihe, Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten, Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing sowie bedingte Gegenleistungen	Der Beizulegende Zeitwert wird grundsätzlich über Börsenkurse ermittelt. Liegen keine Börsenkurse vor, erfolgt die Bewertung über marktübliche Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung spezifischer Parameter. Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Cashflows, diskontiert mit einem risikoadjustierten, für die Restlaufzeit geltenden Diskontierungszins.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	Diese Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden werden aufgrund der im Wesentlichen kurzen Restlaufzeiten zum Buchwert, der einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, abgebildet.
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	Für diese Finanzinstrumente liegen keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vor. Die Bewertung erfolgt über nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter.

### Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt:

**Zum 30. Juni 2018**

(in TEUR)	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			Gesamt
	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Veranlagungen	412.225	412.225			412.225
Derivative Finanzinstrumente	62.514		62.514		62.514
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	16.366			16.366	16.366
<b>Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>491.105</b>				
Veranlagungen	20.225	3.001	17.224		20.225
<b>Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>20.225</b>				
Übrige sonstige Finanzanlagen	7.018		7.273		7.273
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	792.500				
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	278.394				
Schuldscheindarlehen	100.000		99.309		99.309
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	940.646				
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.118.558</b>				
<b>FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>2.629.888</b>				
Derivative Finanzinstrumente	61.778		61.778		61.778
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden</b>	<b>61.778</b>				
Anleihen	346.833	352.219			352.219
Schuldscheindarlehen	399.135		414.681		414.681
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	125.160		128.336		128.336
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	17.260		17.571		17.571
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	484.208				
Bedingte Gegenleistungen	65.175		67.985		67.985
Sonstige Verbindlichkeiten	827.444				
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden</b>	<b>2.265.215</b>				
<b>FINANZIELLE SCHULDEN</b>	<b>2.326.993</b>				

**Umgruppierungen zwischen Stufen der Fair-Value-Hierarchie**

Im ersten Halbjahr 2018 kam es zu einer Umgruppierung von Stufe 1 zu Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie. Hierbei handelt es sich um die Anteile an einer in China börsennotierten Gesellschaft. Für die Aktien dieser Gesellschaft steht derzeit kein Börsenkurs zur Verfügung. Aus diesem Grund wurde der beizulegende Zeitwert zum 30. Juni 2018 in Höhe von 17.224 TEUR nach Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie ermittelt. Da sich die wirtschaftlichen Umstände seit der letzten Preisbildung nicht signifikant geändert haben, wurde der letzte verfügbare Preis mit direkt beobachtbaren marktbasierenden Bewertungsparametern angepasst. Dabei werden Zu- bzw. Abschläge in Abhängigkeit von der Entwicklung eines Referenzindex berücksichtigt. Darüber hinaus gab es im Berichtszeitraum keine weiteren Umgruppierungen zwischen den Stufen der Bemessungshierarchie.

**Zum 31. Dezember 2017**

(in TEUR)	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			
	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Veranlagungen	636.610	636.610			636.610
Derivative Finanzinstrumente	77.204		77.204		77.204
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>713.814</b>				
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	12.496				
Übrige sonstige Finanzanlagen	7.145		7.415		7.415
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	911.350				
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	285.323				
Schuldscheindarlehen	100.000		99.076		99.076
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.071.478				
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.387.792</b>				
<b>FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>3.101.606</b>				
Derivative Finanzinstrumente	56.979		56.979		56.979
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden</b>	<b>56.979</b>				
Anleihe	349.759	362.439			362.439
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	106.671		110.141		110.141
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	18.334		18.611		18.611
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	461.239				
Bedingte Gegenleistungen	62.737		67.632		67.632
Schuldscheindarlehen	399.070		410.145		410.145
Sonstige Verbindlichkeiten	927.204				
<b>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden</b>	<b>2.325.014</b>				
<b>FINANZIELLE SCHULDEN</b>	<b>2.381.993</b>				

## **I) NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN**

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden nur in unwesentlichem Ausmaß getätigt und bestehen hauptsächlich aus Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Es gab keine wesentlichen Veränderungen bei Geschäften mit nahestehenden Personen, die im letzten Jahresfinanzbericht dargelegt wurden und welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns während der ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahrs wesentlich beeinflusst haben.

## **J) EREIGNISSE NACH DEM 30. JUNI 2018**

Die ANDRITZ-GRUPPE hat 70% an der Diatec S.r.l., Italien, erworben. Diatec hat rund 70 Mitarbeiter und erzielt einen Jahresumsatz von rund 30 MEUR. Diatec entwickelt und fertigt ein breites Spektrum an Spezialmaschinen und technologischen Lösungen vorwiegend für die Produktion von Babywindeln und anderen saugfähigen Hygieneprodukten. Mit dieser Akquisition ergänzt ANDRITZ das Produktportfolio im Geschäftsbereich Pulp & Paper. Das Closing der Transaktion hat im Juli 2018 stattgefunden.


# ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

## Erklärung des Vorstands der ANDRITZ AG gemäß § 125 Abs. 1 Börsegesetz


Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.


Graz, August 2018

Der Vorstand der ANDRITZ AG

  
Wolfgang Leitner  
Vorstandsvorsitzender

  
Humbert Köfler  
Pulp & Paper  
(Service & Systemlösungen),  
Separation

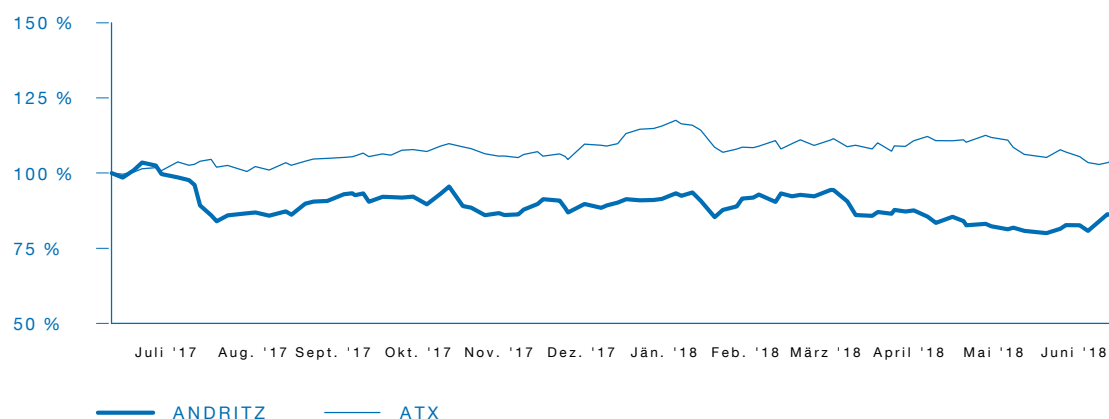
  
Joachim Schönbeck  
Pulp & Paper  
(Neuanlagen),  
Metals

  
Wolfgang Semper  
Hydro

  
Mark von Laer  
Finanzvorstand

# AKTIE

## RELATIVE KURSENTWICKLUNG DER ANDRITZ-AKTIE IM VERGLEICH ZUM ATX (1. JULI 2017 - 30. JUNI 2018)



### Kursentwicklung

Die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte war im Berichtszeitraum vor allem von Unsicherheit im Zusammenhang mit dem von den USA ausgehenden Handelskonflikt und den damit einhergehenden möglichen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft geprägt. Die Indizes der meisten internationalen Aktienbörsen verzeichneten eine leicht rückläufige Entwicklung. Der Kurs der ANDRITZ-Aktie sank im ersten Halbjahr 2018 um 3,5%, der ATX, der führende Aktienindex der Wiener Börse, verzeichnete im selben Zeitraum ein Minus von 4,8%. Der höchste Schlusskurs der ANDRITZ-Aktie betrug 49,82 EUR (20. März 2018), der niedrigste Schlusskurs 42,24 EUR (6. Juni 2018).

### Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der ANDRITZ-Aktie (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht) betrug im ersten Halbjahr 2018 379.668 Aktien (H1 2017: 288.440 Aktien). Der höchste Tagesumsatz wurde am 15. Juni 2018 mit 2.207.746 Aktien, der niedrigste Tagesumsatz am 28. Mai 2018 mit 120.438 Aktien verzeichnet.

### Investor Relations

Im 2. Quartal 2018 wurden mit internationalen institutionellen Anlegern und Finanzanalysten Gespräche in Berlin, Chicago, London, New York, Tokio, Toronto, Paris, Seattle, Warschau und Zürich geführt.

## Kennzahlen der ANDRITZ-Aktie

	Einheit	H1 2018	H1 2017	Q2 2018	Q2 2017	2017
Höchster Schlusskurs	EUR	49,82	54,87	46,32	54,87	54,87
Niedrigster Schlusskurs	EUR	42,24	46,89	42,24	48,00	44,32
Schlusskurs (per ultimo)	EUR	45,46	52,74	45,46	52,74	47,09
Marktkapitalisierung (per ultimo)	MEUR	4.727,8	5.485,0	4.727,8	5.485,0	4.896,8
Performance	%	-3,5	+10,6	+0,1	+12,5	-1,3
ATX-Gewichtung (per ultimo)	%	6,7820	7,8199	6,7820	7,8199	6,2680
Durchschnittliches Handelsvolumen	Stück	379.668	288.440	403.555	307.475	306.296

## Eckdaten zur ANDRITZ-Aktie

ISIN-Code	AT0000730007
Tag der Erstnotiz	25. Juni 2001
Aktiengattung	Inhaberaktien
Aktienzahl	104 Millionen
Genehmigtes Kapital	keines
Streubesitz	< 70%
Börse	Wien (Prime Market)
Ticker-Symbole	Reuters: ANDR.VI; Bloomberg: ANDR, AV
Börsenindizes	ATX, ATX five, ATX Global Players, ATX Prime, WBI

## Finanzterminkalender 2018 und 2019 (vorläufig)

6. November 2018	Ergebnisse 1. bis 3. Quartal 2018
6. März 2019	Ergebnisse Geschäftsjahr 2018
17. März 2019	Nachweisstichtag Hauptversammlung
27. März 2019	Ordentliche Hauptversammlung
29. März 2019	Ex-Dividende
1. April 2019	Nachweisstichtag Dividende
2. April 2019	Dividendenzahltag
2. Mai 2019	Ergebnisse 1. Quartal 2019
2. August 2019	Ergebnisse 1. Halbjahr 2019
6. November 2019	Ergebnisse 1. bis 3. Quartal 2019

Den laufend aktualisierten Finanzterminkalender sowie Informationen zur ANDRITZ-Aktie finden Sie auf der Investor-Relations-Seite der ANDRITZ-Homepage: [www.andritz.com/aktie](http://www.andritz.com/aktie).

# GLOSSAR

## ATX

Austrian Traded Index, der führende Leitindex der Wiener Börse.

## ATX-Gewichtung

Gewichtung der ANDRITZ-Aktie im ATX, basierend auf der Berechnung der Wiener Börse. Die Gewichtung erfolgt nach dem Börsenwert im Streubesitz (Marktkapitalisierung der Streubesitzanteile).

## Auftragseingang

Der Auftragseingang entspricht den geschätzten Umsatzerlösen der in Kraft gesetzten Aufträge unter Berücksichtigung von Änderungen und Korrekturen des Auftragswerts; Absichtserklärungen sind nicht Teil des Auftragseingangs.

## Auftragsstand

Der Auftragsstand stellt die aktuellen Kundenaufträge im Berichtszeitpunkt dar und wird im Wesentlichen ermittelt als Auftragsstand am Beginn der Berichtsperiode erhöht um neue Auftragseingänge in der Berichtsperiode und vermindert um die Erfassung der Umsatzerlöse der Berichtsperiode.

## Ausschüttungsquote

Anteil des Konzernergebnisses, welcher an die Aktionäre ausgeschüttet wird bzw. Dividende je Aktie/Gewinn je Aktie.

## Avale

Diese umfassen Bietungs-, Vertragserfüllungs-, Anzahlungs-, Performance- und Gewährleistungsgarantien bzw. -bürgschaften zu Lasten der ANDRITZ-GRUPPE.

## Bruttoliquidität

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente plus Veranlagungen plus Schuldscheindarlehen.

## Capital employed

Nettoumlaufvermögen plus immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

## Dividende je Aktie

Teil des Gewinns je Aktie, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

## Durchschnittliches Handelsvolumen

Anzahl an Aktien, welche durchschnittlich pro Tag unter Anwendung der von der Wiener Börse veröffentlichten Doppelzählung gehandelt wird.

## EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

## EBITA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Geschäfts- oder Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte sowie Wertminderungsaufwendungen für Geschäfts- oder Firmenwerte.

## EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen.

## EBT

Ergebnis vor Steuern.

## Eigenkapitalquote

Summe Eigenkapital/Bilanzsumme.

## Eigenkapitalrentabilität

Ergebnis vor Steuern/Summe Eigenkapital.

## Eigenmittel je Aktie

Auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital/gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien.

## EV

Enterprise Value, Marktkapitalisierung per ultimo minus Nettoliquidität.

## Free Cashflow

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Investitionen plus Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

## Free Cashflow je Aktie

Free Cashflow/Aktiengesamtzahl.

## FVTOCI

Fair Value through other comprehensive income: erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis.



#### FVTPL

Fair Value through profit and loss: erfolgswirksam, zum beizulegenden Zeitwert im Periodenergebnis.

#### Gesamtkapitalrentabilität

Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Bilanzsumme.

#### Gewinn je Aktie

Konzernergebnis der Gesellschafter der Muttergesellschaft/gewogene durchschnittliche Anzahl an Aktien.

#### HY

Geschäftsbereich Hydro.

#### Investitionen

Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

#### Kurs-Gewinn-Verhältnis

Aktienkurs/Gewinn je Aktie.

#### Marktkapitalisierung

Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien multipliziert mit dem Jahresschlusskurs.

#### ME

Geschäftsbereich Metals.

#### MEUR

Millionen Euro.

#### Mitarbeiter

Anzahl der Mitarbeiter ohne Lehrlinge.

#### MUSD

Millionen United States Dollar.

#### Nettoliiquidität

Bruttoliiquidität plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten.

#### Nettoumlaufvermögen

Langfristige Forderungen plus kurzfristige Vermögenswerte (exkl. Veranlagungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Schuldscheindarlehen) abzüglich sonstiger langfristiger und kurzfristiger Schulden (exkl. Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen).

#### Nettoverschuldung

Verzinsliches Fremdkapital inkl. Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder abzüglich Bruttoliiquidität.

#### PP

Geschäftsbereich Pulp & Paper.

#### Performance der ANDRITZ-Aktie

Prozentuelle Kursveränderung der ANDRITZ-Aktie innerhalb eines definierten Zeitraums.

#### ROE

Return On Equity: Konzernergebnis/Summe Eigenkapital.

#### SE

Geschäftsbereich Separation.

#### Summe Eigenkapital

Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschender Anteile.

#### TEUR

Tausend Euro.

#### Umsatzrendite

Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Umsatz.

#### Verschuldungsgrad

Nettoverschuldung/Summe Eigenkapital.

### **Kontakt und Impressum**

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18

8045 Graz, Österreich

[investors@andritz.com](mailto:investors@andritz.com)

Inhouse produziert mit firesys

**Disclaimer:**

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.